

01/2010



www.ruhrpott-reiter.de

RUHRPOTT- REITER MAGAZIN

VEREINSMAGAZIN DES FRV RUHRPOTT-REITER E. V.

EIN FROHES, NEUES JAHR!

2

0

1

0

2

0

1

0



Einladung JHV 2010



Pferdevorstellung



So war's: RR Weihnachtsfeier



Rubrik: Wir unterwegs



Rubrik Tipps & Tricks



Buchtipp



Termine



ISO Dachbeschichtung

Vorher



Nachher



Schützen Sie Ihr Dach auf viele Jahre mit ISO DACHBESCHICHTUNG

- Verlängert die Lebensdauer des Daches um viele Jahre
- Bietet erhebliche Einsparungen im Vergleich zu einer Neueindeckung
- Entspricht dem ursprünglichen Oberflächenschutz
- Erschwert und verzögert den Neubefall von Algen und Moosen

Ihr Spezialist für die Dachbeschichtung:

Dach- und Kaminsanierung
Dachbeschichtung
Daniel Habura
Roggenkamp 75
47138 Duisburg
Tel.: 0178 / 248 00 73



**Wir gratulieren zur Hochzeit:
Andrea Stölben, geb. Hahn
&
Hardy Stölben
10.10.2009**



Inhaltsverzeichnis



Titelbild – Shetlandpony Schnuffi.....	1
Werbung.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Editorial / Impressum / Sonstiges.....	4
Einladung Jahreshauptversammlung.....	5
Pferdevorstellung - Shetlandpony Schnuffi.....	6-8
Wir unterwegs: 5. Sonsbecker Hobbytrophy.....	8-10
Wir unterwegs: Nordseedistanz September 2009.....	10-13
So war's: Gymnastizierendes Springen mit Annika Gamerad.....	14
So war's: Von wegen Ruhrpott Reiter - Kanutour 2009.....	15-16
Wir unterwegs: Orientierungsritt in Hünxe Drevenack.....	17
Wir unterwegs: Reiterrallye Drevenack.....	18-19
So war's: Dressurlehrgang mit Anke Ziergast.....	20
Wir unterwegs: 1. Glandorfer Distanzritt und -fahrt.....	21-22
Wir unterwegs: Hövi-Reiter-Rallye 2009.....	22-23
Wir unterwegs: Wanderreiten im Sauerland oder „Mut zur Wolkenlücke“.....	23-26
Wir unterwegs: Reiter-Rallye zum traditionellen Oktoberfest.....	26-27
Wir unterwegs: WBO-Turnier in Duisburg Baerl.....	28-29
So war's: Weihnachtsbacken mit Kindern.....	29
So war's: RR-Weihnachtsfeier 2009.....	30-32
Tipps und Tricks.....	32
Aktuelles: Auszug Jagdzeiten NRW.....	33
Buchtipp.....	34
Werben im RRM.....	35
Ruhrpott-Reiter-Shop.....	36
Termine FRV RR.....	37
Externe Termine.....	38-39
Satzung Ruhrpott-Reiter e.V.....	40-43
Letzte Seite RRM.....	44

AKTUELLE NEWS UND TERMINE FINDET IHR AUF UNSERER WEBSITE:

WWW.RUHRPOTT-REITER.DE

EDITORIAL

Liebe Leser! Die Ruhrpott-Reiter wünschen Euch ein glückliches, erfolgreiches und wunderbares, neues Jahr. Für die Vereinsgeschichte beginnt auch ein besonderes Jahr, denn die Ruhrpott-Reiter feiern diesjährig ihr 20-jähriges Bestehen! Vor uns liegen einige Veranstaltungen - so wird es in diesem Jahr wieder eine RR Pony-Rallye geben, natürlich auch einen Peter-Pfister-Kurs, den traditionellen Tiergottesdienst und vieles mehr auf das Ihr Euch freuen dürft. Wir freuen uns über viele Teilnehmer und Besucher und hoffen, auch viele Ruhrpott-Reiter auf unseren Veranstaltungen zu treffen! In diesem Sinne - man sieht sich. Ach ja - und Berichte und Fotos nicht vergessen...☺

VERA MONIEN

Geburtstagskinder

Im Januar:

Friedhelm Fix (01.01.)
Simone Gläßer (03.01.)
Veronique Holte (05.01.)
Alexandra Wiellem (13.01.)
Werner Albry (14.01.)
Svenja Grau (14.01.)
Katharina Bottermann (15.01.)
Claudia Aretz (16.01.)
Sven Bielenstein (20.01.)
Simone Gemmel (23.01.)
Claudia Kocks (23.01.)
Jennifer Schornstein (24.01.)
Tina Feldkamp (25.01.)

Im Februar:

Julian Hufer (01.02.)
Adrian Heinz (08.02.)
Uwe Bachmann (09.02.)
Ursula Heinz (10.02.)
Antje Abenhardt (11.02.)
Stefanie Löhner (13.02.)
Carla Gläßer (18.02.)
Marina Kranz (24.02.)
Astrid Schenk (25.02.)
Patricia Nowak (28.02.)
Sonja Tillmann (29.02.)

Im März:

Priska Hehn-Honeiker (06.03.)
Josie-Marie Habura (07.03.)
Heike Worm (16.03.)
Sarah Joanna Randi Reetz (17.03.)
Nathalie Siemkes (21.03.)
Vera Monien (22.03.)
Diana Bartusek (24.03.)
Annette Knüpfer (24.03.)
Melanie Katzinski (29.03.)
Freya Schreckling (31.03.)

NEUE RUHRPOTT-REITER!

Melinda Fussy (Solingen)

HERZLICH WILLKOMMEN!

PRÜFUNGSERGEBNISSE UNSERER MITGLIEDER!

Wanderreitabzeichen I

Astrid Rühl
Dirk Schmitz

Wanderreitabzeichen II

Andrea Pfeiffer

Trainer C/FN - Basissport

Charlotte Bottermann

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

An diesem Magazin haben mitgewirkt:

Antje Abenhardt, Claudia Aretz, Michael Behling, Stefanie Ewertz, Antje Hentschel, Sandra Loffeld, Meike Müller, Britta Nehrenheim, Dirk Schmitz, Kirsten Schöpal, Nicole Stanke, Heike Steininger, Markus Tijssens, Heike Worm

VIELEN DANK!

IMPRESSUM

RUHRPOTT-REITER-MAGAZIN

Vereinsmagazin FRV Ruhrpott-Reiter e.V.

20. Jahrgang 2010

REDAKTION: Vera Monien

EMAIL: itm@ruhrpott-reiter.de

VERSAND: Katja Gebler

HERAUSGEBER: Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V.

Eichenstr. 211, 47443 Moers

ERSCHEINUNGSWEISE: ¼-jährlich

KOSTEN: für Mitglieder kostenfrei,

Jahresabo für Nichtmitglieder 9,20 EUR

ANZEIGEN: private und geschäftliche Anzeigen von Mitgliedern sind kostenfrei; gewerbliche Anzeigen auf Anfrage

AUFLAGE: 180 Exemplare

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS: 08.03.2010

INTERNET: <http://www.ruhrpott-reiter.de>



RUHRPOTT-REITER



Freizeitreiter-Verein e.V.

Mitglied im Stadtverband der Reit- und Fahrvereine Duisburg e.V. und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir Euch fristgerecht zur Jahreshauptversammlung

am 23.01.2010 um 19:00 Uhr

in der Gaststätte Liesen, Hufstraße 65a, 47166 Duisburg (Althamborn)

ein.

Tagesordnungspunkte

- TOP 1 Begrüßung**
- TOP 2 Verlesen des Protokolls vom 17.01.2009**
- TOP 3 Wahl des 2. Jugendwartes**
- TOP 4 Bericht der Kassenwartin/der Kassenprüfer**
- TOP 5 Bericht des Beauftragten für Freizeitreiten/Breitensport**
- TOP 6 Mitgliedsbeiträge 2010/Magazinpreis**
- TOP 7 20-jähriges Bestehen FRV Ruhrpott-Reiter e.V.**
- TOP 8 Ehrungen**
- TOP 9 Termine 2010**
- TOP 10 Verschiedenes**

Unter TOP 10 sind Anträge bis zum 31.12.2009 bei der Geschäftsstelle des FRV Ruhrpott-Reiter e.V., Prosperstraße 3a, 47167 Duisburg, info@ruhrpott-reiter.de, zu stellen.

Wir bitten um rege Teilnahme, damit wichtige Entscheidungen nicht einem kleinen Kreis von Mitgliedern überlassen werden. Bei Beschlussfassungen der Mitgliederversammlung entscheidet die Mehrheit der erscheinenden Mitglieder.

Mit freundlichem Reitergruß

Heike Worm

NEVER ENDING STORY

Ein Bericht von Claudia Aretz

Dieser Titel beschreibt die Beziehung zu meinem Pony Schnuffi.

Alles begann 1974 damit, dass mein Onkel, der einen Pferdeverleih führte, meinte, ich müsse ein Pony haben noch bevor ich in den Kindergarten komme. Gesagt, getan und es wurde ein schwarzes Shetlandpony, damals 10 Jahre alt, dämpfig und eigentlich völlig ungeeignet als Kinderpony. Wenn er beim Putzen keine Lust mehr hatte, biss und trat er nach allen Leuten. Beim Reiten auf dem Platz rannte er unter dem Zaun durch, so dass man dort hilflos an der obersten Latte hängen blieb und beim Führen bestimmte grundsätzlich er, wann gelaufen und wann gefressen wurde.... Mit den anderen Pferden verstand er sich auch nicht - er biss selbst große Pferde, so dass mein Onkel ihn lange Zeit allein auf der Weide ließ. Später kam Lotti, eine schicke, kleine Stute. Mit ihr hat er sich



angefreundet und stand von da an ca. 15 Jahre mit ihr zusammen auf der Weide. Am meisten musste ein großer Schimmel leiden. Er war noch sehr jung und unerfahren und Schnuffi scheuchte ihn manchmal richtig über die Weide.Dieser Schimmel ist heute 33 Jahre alt und Schnuffis bester Freund. Sie stehen



jetzt seit 28 Jahren zusammen! An unsere ersten Jahre kann ich mich nicht mehr so erinnern, wir waren eine Reihe von Mädchen auf dem Hof, die alles dafür getan haben um mal reiten zu dürfen. Die wenigsten hatten eigene Pferde und meistens waren wir damit beschäftigt diejenigen, die sich bei meinem Onkel Pferde gemietet hatten zu beobachten und bei Bedarf sofort zu meckern....ich als kleiner Furz immer mittendrin.

Als ich dann Anfang der achtziger Jahre richtig anfang zu reiten war ich auch schon zu groß für Schnuffi. Ich bekam ein Welshpony und später eine Haflingerstute. Für Schnuffi hatten wir immer Pflegemädchen, die aber sehr robust sein mussten, weil der kleine Kerl noch immer den Ton angab.... Das war eine sehr schöne Zeit - nach der Schule sofort zum Stall und stundenlang mit den Ponies raus. Ich hab mir nie Gedanken gemacht ob der kleine Kerl das aushält....



Vielleicht war er deshalb immer so gesund? Er war früher nie fett und musste wirklich viel laufen. Die Mädchen, die ihn reiten durften, waren aber immer sehr schlank und manchmal so groß, dass ihre Füße beim reiten fast den Boden berührten.

1990 zogen meine Eltern und ich nach Sterkrade, später habe ich in Dinslaken gewohnt. Schnuffi blieb bei meinem Onkel und ich besuchte ihn häufig. Dann gingen wir spazieren und machten Wellness-Tage. Schnuffi hat ein sehr pflegeintensives Fell und neigt zu Ekzemen. Sonst war er immer sehr gesund, hat tolle Hufe und war nie krank. Mittlerweile wurde er nicht mehr geritten und genoss das Leben mit Lotti auf der Weide am Hof. Zur Jahrtausendwende gab mein Onkel den Hof auf und zog mit wenigen Pferden auf den Dehnenhof - da war Schnuffi 36 Jahre alt und immer noch fit. Nur brauchte er da schon Heucobs, weil die meisten seiner Zähne ausgefallen waren. Ein Freund meines Onkels kam jeden Mittag zum Hof und bereitete das Futter für Schnuffi zu. Heute

steht er immer noch mittags am Zaun und wartet auf eine frische Portion Heucobs, obwohl er mittlerweile 24h Futter zur Verfügung hat. 2003 zogen mein Mann und ich auf den Dehnenhof und mein Onkel übergab die Pensionspferde an uns. Ich bin ihm immer noch unendlich dankbar für sein Vertrauen. Von da an hatte ich Schnuffi wieder bei mir und konnte mich mehr um ihn kümmern. Als Reitpferd hatte ich mittlerweile eine Ponystute, die zog natürlich von Dinslaken mit nach Duisburg und weil sie Probleme mit Hufrehe hat, leistet sie Schnuffi häufig Gesellschaft. Seine Weide grenzt an den Reitplatz, der meiner Stute häufig als Paddock dient.



Dann genießen sie zusammen die Sonne und stehen beisammen. Überhaupt ist er sehr beliebt. Viele



Menschen, die ihre Hunderunde bei uns vorbei drehen unterhalten sich mit dem Pony, schauen besorgt wenn er seine Decke an hat und fragen mich dann ob er krank ist??? Sie gehen erst beruhigt weiter, wenn ich ihnen erklärt habe, dass er die Nässe in dem Alter nicht mehr braucht, ansonsten aber alles in Ordnung ist. Manchmal kommen auch Leute zum Stall und fragen ob Boxen frei sind. Wenn sie dann Schnuffi auf seiner Weide sehen erzählen sie, dass sie früher auf so einem Pony reiten gelernt haben, bei Herrn Kuballa auf der Styrumerstrasse, Schnuffi hieß es Wenn ich dann sage: das ist der Kleine, fallen die Leute fast in

Ohnmacht! Dann werden Fotos gemacht und alle sind ganz aufgeregt. Mein Onkel verstarb im Januar 2007 und er sagte noch kurz vor seinem Tod, dass er immer gewusst hat, dass das alte Pony ihn noch überlebt... Mein Onkel wird sicher vom Himmel herab ab und an mal kontrollieren, ob es dem Kleinen auch an nichts fehlt.... Ich bin froh das Schnuffi noch soviel Lust am Leben hat. Er hat ganz lebendige Augen und ist für jeden Spass zu haben. Sein Wille ist so stark, dass er noch heute durch den Zaun geht, wenn er in seine Box will... Ein Kunststück kann er auch - „Küßchen geben“ - sehr angenehm mit dem Maul voller Heucobsuppe... ☺



2010 wird Schnuffi 46 Jahre alt und ich hoffe es bleibt noch lange eine Never Ending Story



Claudia Aretz



WIR UNTERWEGS

ALLE JAHRE WIEDER... DIE 5. SONSBECKER HOBBYTROPHY

Ein Bericht von Antje Hentschel

Wie schon seit 4 Jahren haben wir uns für die allseits beliebte Hobbytrophy angemeldet. Wir – das sind: Heike mit Montana, Vera mit Hobbit, Tina mit Lori und Antje mit Rico. Netterweise hat Heike mich diesmal mitgenommen – oder sagen wir mal so: ich habe den Hänger „gesponsert“ und Heike das Zugfahrzeug. Pünktlich um 11 Uhr haben wir unseren Hof verlassen (mein Opa ist DIREKT auf den Hänger rauf...;o), um dann noch Montana einzusammeln. Wir hatten also alle Zeit der Welt und sind

nach Durchfahrt eines Mega-Wolkenbruchs um 12 Uhr in Sonsbeck angekommen. Dort – wie sollte es auch anders sein – riss der Himmel auf und die liebe Sonne ließ sich blicken. Tina und Vera trafen kurz nach uns ein, wir konnten sogar das erste Mal in Ruhe warmreiten....Pünktlich um 13 Uhr ging es dann los:

Station 1 => Feuchtgebiete

Jedes Reiterpaar musste mit einer durchlöchernten Futterkelle Wasser aus einer Tonne aufnehmen, im Slalom durch Pylonen und am Ende dann das Wasser aus der Kelle in einen Messbecher schütten. Es ging auf Zeit und auf Wassermenge – hört sich leicht an, aber unser Pferde hatten zum Teil erhebliche Probleme am Messbecher.....das schien dann doch sehr gruselig zu sein.

Station 2 => Ringstechen

Dieses Spiel war noch bekannt vom letzten Jahr – jedoch war es etwas abgewandelt: Jedes Paar musste 4 gleichfarbige Ringe mit dem Holzschwert „aufspießen“, am Ende um eine Markierung und dann wieder zurück zum nächsten Paar – hier haben wir gut abgeschnitten, keinen Ring verloren und die Zeit war auch gut – ich glaube, unser Team war hier The Best.;o))

Station 3 => Punktlandung

Mal was ganz anderes.....ein kleiner Trail, Start zwischen 2 Stangen, weiter durch 2 Stangen – flankiert von einigen, aufgespannten bunten Regenschirmen, hinter einem Billard her, wieder 2 Stangen, diesmal warteten da 2 Gummi-Schwimmtier-Delphine....Hört sich gar nicht schlimm an aber: die Herausforderung bestand darin, diesen kleinen Kurs in GENAU 60 Sekunden hinzubekommen....Leises oder lautes Mitzählen war also gefragt, Stoppuhren mussten abgegeben werden...

Station 4 => Bottle Shuttle

Start, zu einer Tonne, Flasche hinstellen, nächste Tonne, Flasche wegnehmen und zurück zum nächsten Teammitglied.....war soweit relativ unspannend.

Station 5 => Naturtrail

Wie jedes Jahr Brücke, diesmal geschmückt mit einer knallgelben Camel-Fahne, Tor, dekoriert mit kleinen bunten Luftballons, Flattertor – da lag am Boden wieder der allseits beliebte bunte Teppich...Lori und Rico nahmen auch gleich die ganze Stange mit, aber DAS war gar nicht schlimm....Wippe und diesmal neu: ein Podest. Lief auch alles relativ gut.

Station 6 => Politiker raten

Tja, was soll ich sagen.....muss man sich schämen??? Es gab am Start einen Stoffbeutel mit 16 verschiedenen Politikerfotos, an 3 Bäumen hing jeweils ein Eimer mit SPD, CDU und CSU....ja genau – es hieß ja im Vorfeld schon RATEN – jeder Reiter musste 4x los – ich kannte keins der Gesichter; unser Team hatte 5 Richtige....

Station 7 => Barrel Race

Auch das Spiel gibt es jedes Jahr, immer mit kleinen Variationen. Diesmal Start, innen um eine Tonne, außen an einer Mauer vorbei, innen um die nächste Tonne und dann: mitten zwischen den Mauern halten, ein Pylon versetzen und geradeaus durch wieder durch den Start.....Die Mauer war relativ niedrig, mit kleinen bunten Ballons geschmückt und der Ausritt war etwas enger....

Station 8 => Deckel drauf

Neues Spiel – sehr interessant: aus einem Eimer musste man einen Deckel nehmen, zu einem Gestell reiten, dort mit dem ersten Versuch das passende Glas finden und Deckel aufschrauben. Passte der Deckel nicht, galt der Versuch nicht, es gab 7 Gläser und mehr als 7 Deckel....fand ich auch ein gute Idee.

Station 9 => Time for Points

Hier mussten wir eine kurze Strecke in den Wald, innerhalb von 7 Minuten mussten 12 Fragen vorgegeben werden. Davon 6 Wissens- und 6 Schätzfragen. Aber hallo, das Spiel hatte es in sich... Beispiel: im Baum hängt ein Teigschaber – Frage: wie lang ist das Metallstück des Schabers...oder eine Strohkordel ist um einen Baumstamm geknotet – Frage: wie groß ist der Umfang des Baumes an dieser Stelle...Von den Wissensfragen waren 2 über Kinder-/Teeniesendungen – wir hatten keine Ahnung... ;o))) aber die 7 Minuten waren auch sehr knackig und wir sind nach ca 8,5 Minuten wieder im Ziel angekommen

Station 10 => Werfen und Sammeln

Auch lustig – das war das Spiel ohne Pferd. Als erstes galt es, 12 Hufeisen in einen Reifen zu werfen. Wenn man die Technik raus hatte, gar nicht so schwer. Und dann kam noch was für die Kondition...es mussten per Schubkarre und Mistboy 5 Stellen mit bunten Bällen „abgesammelt“ werden.

Fazit: wie jedes Jahr eine hervorragend organisierte und gelungene Veranstaltung mit Helfern, die sehr sehr freundlich, hilfsbereit und tatsächlich immer gut gelaunt sind – ein fettes Dankeschön noch mal in diese Richtung!!! Wir sind im nächsten Jahr wieder mit dabei und freuen uns jetzt schon!



WIR UNTERWEGS

NORDSEEDISTANZ SEPTEMBER 2009

Ein Bericht von Nicole Stanke

Freitagmittag um 12 Uhr haben wir uns auf den Weg nach Hooksiel gemacht. Da Wirbelwind ja derzeit noch nicht fit ist, habe ich ihn vor meinem Urlaub gestrichen und die Stute meiner Freundin eingetragen.

Nach ca. 3 Stunden Fahrt erreichten wir die Jade Rennbahn. Der Rest unserer Truppe und die Pferde waren noch nicht da. Es waren bisher nur eine Hand voll Gespanne angereist und so hatten wir noch freie Platzwahl.

Wir reservierten uns direkt schon mal 3 Paddocks. So gegen 16/17 Uhr kam der Rest unserer Truppe. Wir bauten die Paddocks und Zelte auf, gingen zur Meldestelle und



anschließend direkt zur Voruntersuchung. Eine unserer 3 Stuten hat die Voruntersuchung nach dem Vortreiben nicht geschafft. Die anderen beiden Stuten durften starten. Wir hatten einen gleitenden Start in der Zeit von 7.00 - 7.30 Uhr.

Früh morgens um 5 Uhr hieß es also aufstehen und Pferde füttern. Danach umziehen, fertig machen und schon mal was frühstücken gehen. Anschließend wurden die Pferde geputzt und gesattelt. Das ganze auch noch im Dunkeln. Wir ritten die Pferde ein paar Minuten warm, und ich musste noch auf mein Hemdchen mit der Startnummer warten. Um 7.15 Uhr fiel für uns der Startschuss.

Die Strecke bestand aus 3 Runden: Die 1. Runde, in blau markiert, war einfach nur toll! Sie führte zunächst einen Reitweg entlang - immer nur geradeaus - keine Kurven, einfach nur geradeaus. Drei Fußgängerwege kreuzten den Weg. Am Ende mussten wir einen Parkplatz überqueren. Danach ging es querfeldein einen Trampelpfad entlang zur Schleuse hoch. Oben am Damm angekommen, trafen wir eine junge Frau, die wir am Vortag kennen gelernt hatten. Hinter ihr führten Wegmarkierungen nach links! Sie wies uns jedoch drauf hin, dass wir zunächst erst geradeaus müssten.

Wir überquerten also die Schleuse/Brücke. Der Weg führte weiter über einen Wiesenweg an eine Art Waldrand entlang. Wieder ging die Strecke NUR GERADEAUS. Es war herrlich! Der Weg lud nur so zum Galoppieren ein. Doch wir hielten uns zurück und trabten den Weg entlang.

Die Pferde waren gut drauf, und wir waren mit einem Tempo von 17 km/h unterwegs. Am Ende führte der Weg über eine kleine Schleife wieder zurück. Wieder den ganzen Weg immer nur geradeaus bis zur Schleuse. Nachdem wir die Schleuse überquerten, sahen wir links eine Straße entlang wieder die



blauen Markierungen! Dieser folgten wir und gelangten wieder auf den langen Reitweg. Auch dieser lud nur so zum Galoppieren ein. Als wir am Parkplatz ankamen, schauten unsere Trosser uns ganz verwundert an und meinten nur: " Wieso kommt ihr von rechts?! Ihr hättet von links kommen müssen!" NEIN das kann nicht sein! Die Markierung ging eindeutig links und auf den alten Weg zurück!

"NEIN ihr müsst doch am Strand entlang, wart ihr denn am Strand?!" NÖÖÖÖ *Schluck*

Ja - was nun? Zurück?! So schön das ganze Stück ja auch war, aber es waren ein paar km. Wir lagen so gut in der

Zeit und nun das! Meine Mitreiterin gestand mir später, dass sie da schon keine Lust mehr hatte und am liebsten aufgehört hätte. Okay, ich entschloss für uns beide, dass wir umkehrten und schauen würden, wo der Fehler lag. Wir galoppierten den Weg entlang. Auf dem Weg zurück zur Schleuse fiel uns beiden auf einmal die Begegnung mit der jungen Frau wieder ein! Na klar die Markierung hinter ihr. Auf dem Hinweg war sie nicht für uns gedacht, aber auf dem Rückweg hätten wir dort entlang gemusst. Nun gut, so wussten wir wenigstens, wo es lang ging. Die Runde führte nun vor der Schleuse die Straße runter und einige Km am Strand entlang. Zunächst zierten



unsere Pferde sich, den Sandboden zu betreten. Es war Ebbe, so dass wir zum Glück nicht unmittelbar neben dem Wasser her mussten. Es war nämlich vorgeschrieben, dass wir NICHT auf dem feinen Sandstrand und NICHT im Watt reiten durften, Nur auf dem festen Sandboden dazwischen. Ein wenig verbogen und immer ein Auge auf das GEFÄHRLICHE WATT trabten und galoppierten wir den Strand entlang. Zum Glück trafen wir unterwegs einen anderen Reiter, der die Strecke offenbar kannte oder sich seiner Sache zumindest sehr sicher war. Denn am Strand entlang gab es keine Markierungen mehr. Erst kurz bevor es wieder zur Straße hoch ging. Das hätte leicht für Verwirrung sorgen können. Auch waren die Pferde ruhiger und lauffreudiger als ein sicheres Pferd vor ihnen lief. Wir hatten es geschafft. Die erste Runde lag nun mit offiziell 16 km hinter uns. Durch unseren Umweg hatten wir 12 km mehr zurückgelegt. Es ging kurz zur Pulskontrolle und dann in die 2. Runde: Diese war gelb markiert und eigentlich total einfach, aber nicht gerade schön zu reiten. Und zwar mussten wir einen Deich entlang. Rechts von uns ging es steil bergauf und links von uns nur Wiesen und Felder! Rechts und links Schafe und Kühe im Wechsel. Beides stand eigentlich auf der NO GO Liste der Besitzer meiner Stute, die ich ritt. ABER zu unserem Erstaunen

störten sich die Pferde kein bisschen an den zu groß geratenen Wollknäuelen. Die Umgebung an sich war sehr schön, jedoch führte uns die Route ausschließlich über asphaltierte Wege. Auch hier ging es NUR GERADEAUS! Die Strecke war ebenfalls 16 km lang. Etwa zur Hälfte der Strecke kam eine recht große Wiese, über die wir reiten durften. Die Pferde fielen sofort in den Galopp und wollten laufen. Anschließend ging es den Deich hinauf und am kleinen Segelhafen vorbei. Auch hier warteten unsere Trosser auf uns und versorgten die Pferde und uns mit Wasser.



Ein Stückchen weiter kam die erste Radarfalle. Die Pferde hatten gute Pulswerte, wenn auch durch die ungewohnten neuen Eindrücke höher als normal. Wir durften also sofort weiter. Nun war erst einmal Ende mit traben. Denn von nun an ging es am Deich entlang. Rechts von uns ging es steil bergab zum Wasser und links von uns schräg zur Wiese hoch, auf der wir jedoch nicht reiten durften.

Wir befanden uns mitten auf einer Fußgängerpromenade mit einer Menge Menschen, Kinder, Kinderwagen usw. Das fanden die Pferde mehr als nur gruselig! Nach jedem Trabschritt stoppten sie wieder und wollten nicht weiter traben. So ging das dann einige km weiter. Am

Ende ging es noch ein kleines Stück den Strand entlang zum Wendepunkt und den ganzen Weg wieder zurück! Am Strand war es auch recht gefährlich! Die Leute liefen im Weg, Kinder saßen auf dem Stück, wo wir ja nur reiten durften. Da die Pferde nun wussten, dass es wieder zurückging, konnten wir diesmal auch den kompletten Damm entlang traben. Nach insgesamt 32 gerittenen km waren wir also wieder an der Rennbahn angekommen und hatten nun erstmal 40 min. Pause. Die Pferde wurden versorgt, und wir mussten die Pferde vortraben. Nachdem alles ok war, konnten wir dann erst einmal zum Platz zurück.

Unsere Motivation war zwischenzeitlich doch recht weit im Keller. Durch unseren kleinen Umweg und das ganze Schritt reiten hatten wir locker 1 ½ Std. verloren. Daran konnten wir nichts mehr ändern! Nun waren wir eh letzter. Wir wollten schauen, dass wir in der erlaubten Zeit bleiben, die Pferde gut über die Strecke brachten und vor allem aber, dass der Spaß dabei nicht zu kurz kam. Da waren wir uns einig!!

Wir fassten neuen Mut und starteten in die 3. und letzte Runde von 28 km durch. Die Strecke war pink markiert und führte anfangs über die 1. Runde. Wir mussten den kompletten Weg zur Schleuse noch einmal reiten, über die Schleuse hinweg, an dem Waldstück vorbei bis zum Wendepunkt. Und genau hier mussten wir nun aufpassen! Denn genau hier mussten wir am Ende geradeaus in eine extra Schleife, bevor wir dann die



Schleife zurück reiten konnten. Aber das war kein Problem, denn an der Stelle sind wir in der 1. Runde schon angekommen und haben die Markierungen für die "pinke Runde" bereits gesehen.

Wir folgten der Markierung und kamen ein Stück Landstraße entlang. Unser Grundtempo im Trab war durchgehend 17 km/h. An der Landstraße angekommen, standen zunächst unsere Trosser und warteten schon auf uns. Ab hier ging es wieder NUR NOCH asphaltierte Wege entlang. Und als wäre das nicht schon schlimm genug. NEIN wir mussten an einer Mülldeponie vorbei. Die Pferde wollten einfach nicht weiter in die Richtung. Es ging zögernd im Schritt voran. An Trab war gar nicht zu denken. Es war schrecklich.

Zudem hörten wir immer ein dumpfes, aber lautes Klopfen! Es hörte sich zunächst an, als käme es von der Mülldeponie. Aber je weiter wir den Bogen herum kamen, umso lauter und deutlicher war zu erkennen, dass es sich um Schüsse handelte. Wir liefen praktisch geradewegs auf eine Schießanlage zu. Na super, mit jedem Schritt wurden die Pferde unsicherer. Unmittelbar vor der Schießanlage knickte der Weg ab und führte daran vorbei über

einen Bahnübergang! Doch auch hier ging es nur im Schritt voran! Überall standen Windräder auf den Feldern.

Wir hatten absolut keine Lust mehr. Am liebsten hätten wir aufgehört. Mir taten meine Beine schrecklich weh. Diese Druckstellen überall, die Schmerzen im Knie.... Aber wir sprachen uns gegenseitig immer wieder Mut zu. Als wir die Schleife nun endlich geschafft hatten, und die Pferde merkten, dass es wieder zurückging, war es auf



einmal kein Thema mehr, dass sie trabten! Teilweise unsicher, aber sie trabten. Wir sahen zu, dass wir Land gewannen und zurück auf die Landstraße kamen. Dort warteten unsere Trosser schon sehnsüchtig auf uns. Die Pferde waren mächtig durstig und tranken gierig. Auf dieser kleinen Schleife verloren wir erneut eine Menge Zeit - locker 30 Minuten oder mehr.

Nachdem wir nun endlich wieder den Waldrand erreichten und der lange Wiesenweg vor uns war, schauten wir uns an und waren uns einig. Die Pferde schienen unsere Gedanken lesen zu können und galoppierten los. Kurz vor Ende des Wiesenweges parierten wir kurz durch. Ich brauchte eine kurze

Verschnaufpause. Wir gingen 1-2 Minuten im Schritt und dann ging es im Galopp weiter.

Oben an der Schleuse angekommen, wurde die Brücke gerade hoch gezogen, und wir mussten warten! Der Mann, der die Zeit stoppte und aufschrieb, meinte, dass es nun locker 10 Minuten dauern würde. Wir stiegen ab und ließen die Pferde grasen. Nach insgesamt 16 Minuten konnten wir weiter. Der nette Mann half mir wieder in den Sattel. Mit dem baumlosen Sattel kommt man ja ohne Aufsteighilfe nicht mehr hoch.

Und weiter ging es im Trab bis wir den Reitweg erreichten. Diesmal mussten wir uns hinter der Schleuse links halten und denselben Weg zurück reiten, den wir gekommen sind. Wir ließen die Pferde wieder im ruhigen, gleichmäßigen Galopp laufen. Auch hier musste ich erneut eine kurze Verschnaufpause von 1-2 Minuten einlegen, bevor es dann im Galopp weiter ging. Am Ende des Reitweges kam der Parkplatz und eine Straße. Wir bogen in die Straße ein und rechts ab auf die Rennbahn. Auch hier gaben wir die Zügel frei und galoppierten bis kurz vors Ziel. Kurz vorher parierten wir durch und trabten langsam ins Ziel.



Die Pferde waren gut drauf. Der Puls ging recht schnell runter und so konnten wir nach nur wenigen Minuten zum Pulsmessen und anschließend zurück zum Platz. Wir

versorgten die Pferde, wuschen die Beine ab, tränkten und fütterten sie. Danach ließen wir uns in die Stühle fallen und waren einfach nur fertig.

Als die Nachuntersuchung abgeschlossen war, wurden die Pferde verladen und konnten den Rücktransport antreten. Wir mussten ja noch auf die Siegerehrung warten. Um 19 Uhr war es soweit und die Siegerehrung fing an. Wir hatten insgesamt 75 km hinter uns. Aufgrund der GPS Uhr konnten wir sowohl die Laufgeschwindigkeit permanent überprüfen, als auch die Km der Strecke. Die Reitzzeit betrug ca. 6 Std. 30 Minuten. Die Strecke bestand aus 50% Asphalt. Durch das ganze Schritt reiten und unseren Umweg haben wir unendlich viel Zeit verloren. Letztendlich haben unsere Pferde das einfach nur toll gemeistert und gut überstanden!

Bei mir sieht das ein wenig anders aus. Die mittlerweile 6 Wochen Reitpause machen sich bemerkbar! Sowohl während des Rittes, dass mir die Puste ausging, als auch im Nachhinein in Form von Muskelkater.

Nicole Stanke

GYMNASTIZIERENDES SPRINGEN MIT ANNIKA GAMERAD AM 15.11.2009 IN DER JOSEF-DIEBELS-REITHALLE, ISSUM

Ein Bericht von Britta Nehrenheim

„Gymnastizierendes Basistraining nach Rolf Becher (Chiron-Methode) über Hindernisse unterschiedlicher Höhen unter Berücksichtigung des jeweiligen Ausbildungsstandes von Pferd und Reiter.“ – kurz und bündig sagte diese Kurstagbeschreibung alles über den angebotenen Inhalt des Tages und stieß



auf sehr gutes Interesse seitens unserer Mitglieder und Vereinsfreunde.

Neun ReiterInnen trafen am Sonntagmorgen in der Diebelsreithalle zusammen, um am Kurstag mit Annika Gamerad (www.annika-gamerad.de) teilzunehmen.

Wie von den Kursen mit Annika gewohnt, gab es zunächst eine kleine Vorstellungsrunde, in der die Teilnehmer etwas zu sich und den mitgebrachten Pferden sagten und ihre Wünsche zum Kurstag nennen konnten. Aufgrund der vielen neuen Gesichter war die Vorstellungsrunde auch recht spannend – häufig kennt „man“ sich ja doch ☺.

Nachdem Annika die Gruppen eingeteilt hatte, ging es direkt ans Praktische: Während Gruppe I ihre Pferde fertig machte, bauten die anderen in der Halle ein paar Stangen auf.

Zum Aufwärmen gab es ein paar Trab-Cavaletti sowie diverse Sitzübungen – hierbei konnte sich unsere Reitlehrerin noch einmal einen Überblick über den jeweiligen Ausbildungsstand der Pferd-Reiter-Paare machen, und die weiteren Übungen wurden individuell auf die Paare abgestimmt.

Pünktlich zur Mittagszeit wurde das bestellte Essen durch den Pizzaservice geliefert. Im Anschluss folgte eine interessante Theorieeinheit, bevor es wieder an den praktischen Unterricht ging.

Der Kurstag endete mit einem Abschlussgespräch, in dem jeder durch Annika eine Teilnahmebescheinigung und weitere wertvolle Tipps für die Arbeit daheim erhielt.

Fazit: Ein schöner und lehrreicher Kurstag – immer gerne wieder ☺

Vielen Dank für die Kooperation mit dem Issumer Reitverein Ziethen-Issum 1887 e.V., die uns die Örtlichkeit ermöglicht!

BN



Werbung



www.annika-gamerad.de
Reiten-Reitlehrerin
Trainerin B/FN

Im Ruhrgebiet als mobile Reitlehrerin unterwegs

VON WEGEN RUHRPOTT-REITER

Ein Bericht von Markus Tijssens

Wupper-Paddler hätte an diesem sonnigen Samstag besser als Vereinsname gepasst. Birgit hatte ins Bergische Land eingeladen und als Fortbewegungsmittel wurden die Pferdchen an diesem Tag gegen Seepferdchen aus Plastik getauscht.

In Fachkreisen heißen diese komischen Gefährte wohl Kanadier, bekannt aus so manchem Indianerfilm und mit dem wahnsinnigen Vorteil, dass auch Nichtreiter ohne Problem an dieser Aktion teilnehmen konnten – also ein Spass für die ganze „Familie“. Insgesamt wagten sich 5+ 3 mutige auf die reißenden Fluten der Wupper.



Nach einer kurzen Einführung wurde man ins kalte Wasser geworfen oder eher auf das kalte Wasser losgelassen.



Es galt die ca. 10 Flusskilometer im sonnendurchfluteten Tal der Wupper zurückzulegen. Während bei manch einem Reiterspiel Kurvenreiten und Rückwärtsrichten gefragt sind, war hier die Kunst zunächst einmal geradeaus zu fahren. Doch die Tipps der begleitenden Tourveranstalter wurden rasch umgesetzt und es ging vorwärts durch wilde Fluten.

Nach einer kurzen Pause auf einer idyllischen Kiesbank wurde die letzte Etappe der Tour angegangen.



Rasante Stromschnellen wurden durchquert (Anmerkung des Autors: „Leider haben hier die Batterien der Kamera den Geist aufgegeben.“) bevor wir nach ca. 2 Stunden auf dem Wasser unser Ziel erreichten.



Nein, Ziel stimmt noch gar nicht, denn dies war nur das erste Ziel des Tages, denn nach diesem geselligen Spass auf dem Wasser, war Uwes Garten das zweite Etappenziel. Bei angenehmen Temperaturen und nach der anstrengenden Paddelei, denn beim Reiten benutzt man irgendwie ganz andere Muskelpartien, genossen alle die leckeren Grillspezialitäten und erfrischende Getränke.



Insgesamt eine tolle Veranstaltung, Reiter und Nichtreiter friedlich vereint, keine störenden Mountainbiker und Wanderer auf der Strecke, das kann man mal wieder machen.....

Dabei waren: Bernd, Birgit, Heike, Kirsten, Manuela, Markus, Uwe, Vera

gez. Markus (Nichtreiter)

ORIENTIERUNGSRITT AM 03.10.2009 IN HÜNXE DREVENACK

Ein Bericht von Michael Behling

Die einen nennen den 3. Oktober den Tag der deutschen Einheit, die anderen Tag des O-Ritts beim RV Wanderfalke in Drevenack . So auch in diesem Jahr: Bei windigem, aber glücklicherweise trockenem Herbstwetter.

Teammitglieder durchgezählt, kurz beim Startposten gemeldet und ab...

Mit Elan ging es an Station 1 in der Reithalle los. Mein unkonzentrierter Don Pedro sollte so über einer Hindernisstange stehen, dass sein linkes Vorder- und Hinterbein links stehen, rechtes Vorder- und Hinterbein rechts. Das interessierte ihn aber nicht wirklich, viel wichtiger war es ihm, seinem Traber-Chef, der heute in einer anderen Gruppe 20 Minuten nach uns startete, hinterher zu wiehern *grummel*. Dann wurden noch diverse Magnettafeln mit Körperteilbezeichnungen an ein Ponybild angebracht.

Den Weg zu Station 2 haben wir gut gefunden. Dort angekommen war das Gewicht einer kleinen Portion Mais zu schätzen, und wir lagen nur geringfügig über der tatsächlichen Grammzahl. Jonas und Fearna vollführten in einem Pas de deux die geforderte Hinterhandwendung im großzügig bemessenen Stangen-Quadrat auf dem Maisfeld.

Hochmotiviert ritten wir am Lühlerheim vorbei in Richtung Station 3, wo auch der Verpflegungswagen auf uns wartete. Britta und ich bekamen jeweils das Ende eines Seils in die Hand gedrückt. So verbunden ritten wir auf 2 Cavalettis zu, kletterten vom Pferd und balancierten elfengleich neben unseren Rössern über die Hindernisse. Nicole hat hier aus vielen Einzelteilen 2 Trensens zusammengesetzt.

Nach der Pause kam der schönste Streckenabschnitt durch die "Steinberge". Trippel, trappsel, hoppel galoppel weiter zu Station 4.

Ein Fragebogen wurde uns ausgehändigt, Thema Reitwegerecht, Benennung von Schildern usw. Vermutlich waren wir hier gar nicht so schlecht. Nicole lotste Jonas im Rückwärts-Slalom durch einige Pylonen, kein Thema für ein Westernpferd.

An Station 5 galt es, einen Hüpfball von 2 Reitern über eine vorgegebene Strecke zu transportieren. Dazu kam noch ein Partner-Hüpfer über ein Cavaletti, bei dem die Reiter wiederum durch ein Seil miteinander verbunden wurden. Auch eine leichte Übung für Jonas und Pedro, die perfekt harmonierten. Wenn dieser Braune auch immer noch keinen vollwertigen Ersatz für den Traberkollegen darstellte und das kleine weiße Fienchen das heimische Pony nicht zu ersetzen vermochte.

Spätestens jetzt konnten wir sehr zufrieden mit den Leistungen unserer zuverlässigen 4-Beiner sein. Immerhin reichte es für unsere Truppe, die zum ersten Mal in dieser Konstellation ritt, zum phänomenalen 2. Platz.

Vielen Dank an meine Mitreiterinnen (deren Trommelfell arg strapaziert wurde) und an die Verantwortlichen vom RV Wanderfalke Drevenack.

Und wenn wir nicht gestorben sind, reiten wir nächstes Jahr wieder mit!

Michael Behling

REITERRALLYE DREVENACK

EIN BERICHT VON SANDRA LOFFELD

Wie jedes Jahr am 3. Oktober freuten wir uns auch dieses Jahr auf die schöne Reiterrallye bei den Wanderfalken. Nachdem wir im letzten Jahr schon sooo viel Spaß hatten beim Auswendiglernen des Madengedichts (Welches wir übrigens immer noch drauf haben!!!) und tatsächlich auch gewonnen hatten, haben wir uns für dieses Jahr etwas ganz Besonderes ausgedacht: Wir ritten die Rallye mit den Flaggen der Herkunftsländer unserer Pferde.

Leider ist die Schweiz ausgefallen, da der Freiburger von Teamkollegin Pucki "Rücken" hatte. Also waren nur Deutschland (das westfälische Warmblut Monti), Irland (der Tinker Candy) und Peru (mein Paso Peruano-Mix Nariz) unterwegs.

Aber eine Rallye ist nicht wirklich eine gute Rallye, wenn der Tag nicht mit einem ausgiebigen Frühstück beginnt. Um 11.30 trafen Vanni und ich unseren Teamkollegen Christoph aus Düsseldorf am Hängerplatz. Er kam wie immer mit seinem Bus, in dem er eine Bierzeltgarnitur



neben seiner Tinkerstute spazieren fährt. Tisch und Bänke aufgestellt, Brötchen, Wurst und Käse, Kaffee und O-Saft auf den Tisch und erst einmal lecker frühstücken. Dabei erhaschten wir schon ein paar sehnsüchtige Blicke der anderen Gruppen, die ja schon starten mussten. So, nach der Stärkung noch ein kleiner Satteltrunk und dann ab die Pferde fertig machen.

Vanni erzählte dann beim Abladen, dass Ihr Warmblut noch nie eine Flagge gesehen hat. Toll! Das kann ja was geben!!! Aber kurz die Holzhammermethode, dann ging es. Wir stellten einfach den Tinker und den Paso "gut betucht" neben das Warmblut und schon hatte Monti keine Angst mehr und bestritt den Flaggenritt mit Bravour!!!

So, dann kann es ja losgehen. "Dabei sein ist alles" war das Motto der diesjährigen Reiterrallye... Mal sehen was auf uns zukommt...

An Station 1 pappten Vanni und ich einem übergewichtigem Mulle-Pony die anatomischen Bezeichnungen an den Leib, während Candy mit Christoph lässig da stand mit einer Stange längst zwischen den Hufen.



Dann mal weiter zu Station 2. Komisch... keine Aufgabe für unterwegs?? Naja, vielleicht können wir ja mit dem Gedicht aus dem letzten Jahr noch punkten.... ;-)

An unseren Fahnen merkten wir, wie windig das Wetter war. Der Wind riss immer regelrecht an den Fahnen, so dass wir ziemlich dicke Arme bekamen, aber egal, die Passanten, die mich immer wieder fragten, was ich denn für eine Fahne hätte... (Kennt denn keiner die Flagge von Peru???) entschädigten uns, denn so hielten wir hier und

da immer ein nettes Quätschchen mit freundlichen Leuten. An Station 2 schätzten wir dann das Gewicht von 165 Gramm Mais... und Christoph und Vanni machten wilde Hinterhandwendungen in einem Stangenviereck.

Weiter zu Station 3, an der es auch super leckeren, selbstgemachten (!!!) Kartoffelsalat gab. Dort balancierte ich - mit Nariz an der einen Hand und einem Strick als Verbindung zu Vanni in der anderen Hand - über ein Cavaletti und baute eine Trense zusammen ...also nacheinander...nicht gleichzeitig!!! ;-). Dann ging es weiter zur nächsten Station. Dort mussten wir einen Fragebogen ausfüllen, der einer Führerscheinprüfung glich - Verkehrszeichen in der Reiterwelt. Gut, dass mir mein Berittführerlehrgang dabei zugute kam!!! Danach lenkte Christoph Candy noch rückwärts durch vier Pylonen.



Bei der letzten Station wurde es ganz sportlich. Vanni und ich mussten einen Hopsball am euterähnlichen Griff fassen und gemeinsam einen Parcours abreiten. Danach noch ein Sprung nebeneinander über ein Cavaletti und fertig!!!



Unterwegs haben wir natürlich wieder soviel dummes Zeug erzählt, so dass ich am Montag Schwierigkeiten hatte, mich im Büro anständig zu artikulieren. Es war herrlich lustig!!! Alles in allem haben wir dann einen guten 5. Platz belegt, mit dem wir sehr zufrieden sind. -Schließlich waren wir dabei!!! Der gesellschaftliche Aspekt der Rallye ist noch zu bedenken: Halb Drevenack kennt jetzt die Flagge von Peru und alle haben sich gefreut und blieben stehen, als die Flaggenreiter vorbeiritten!!!

vorbeiritten!!!

Mal sehen, was uns im nächsten Jahr erwartet. Wir freuen uns auf jeden Fall schon wieder auf einen schönen Tag bei den Wanderfalken!!!

Von 30 Teams belegten die Ruhrpott-Reiter folgende Plätze:

Michael Behling/Don Pedro Platz 2

Sandra Loffeld/Nariz Platz 5

Britta Nehrenheim/Kemal Efendi Platz 7

Melanie Behling/Leonardo Platz 7

Astrid Rühl/Oma Platz 7

Anita Stolzenburg/Naomie Platz 11

Dirk Schmitz/Paulchen Platz 24

Lieben Gruß

Sandra Loffeld und Nariz

DRESSURLEHRGANG VOM 7./8.11.09 MIT ANKE ZIEGAST

EIN BERICHT VON HEIKE STEININGER

Schon seit längerem interessierte mich die Reitweise nach Phillippe Karl. Da war ich natürlich ganz schnell dabei als die Ausschreibung raus war.

Anke Ziegast kam aus Wien angereist, und war sicherlich genauso gespannt auf uns wie wir auf sie. Interessant war auch die Zusammenstellung der Pferde - über einen Shagya-Araber zum New Forest Pony, dem Spanier, Frieze und Traber waren die unterschiedlichsten Rassen vertreten, und alle kamen mit ihren unterschiedlichsten Problemen zu diesem Kurs und hofften auf Besserung bei Anke.

Mit Erfolg! Wie es sich am Ende des Kurses herausstellte!

Passgänger, Kopfschlagen, Triebigkeit, Zunge übers Gebiss legen oder Probleme mit Biegungen und Galopp. Im Prinzip hat Anke bei allen mit denselben Hilfestellungen gearbeitet, und es war erstaunlich wie unsere Pferde darauf reagierten.

Das eine Pferd hat während des Kurs die Flucht über das Gebiss gar nicht mehr gezeigt, und der Spanier schlug auch nicht mehr mit dem Kopf. Dies hatte mich sehr beeindruckt, denn die Besitzerin hätte ihn deswegen schon fast wieder verkauft. Sie war überglücklich und zu Hause arbeitet sie noch weiter erfolgreich daran :-)

Die Passgänger hatten ihre Probleme wesentlich besser unter Kontrolle, und das triebige Pony lief wesentlich besser vorwärts, so dass die Sporen der Vergangenheit angehörten. Ich meinerseits konnte daheim auch weiterhin an den Übungen arbeiten auch mit Erfolg. Ich gab meine Übungen an meine Tochter weiter, welche sie auch prompt umsetzen konnte und gar nicht mehr aus dem Grinsen herauskam. Sie hat kaum mehr etwas in der Hand und auch ihre Spörchen gehören der Vergangenheit an.

Es war ein langes, schönes und erfolgreiches Wochenende und vielleicht können wir Anke im nächsten Jahr wieder für uns gewinnen.

Heike Steininger



Werbung



Westerhaus-
hof

Trainingstage 2010

Um ein gezieltes und dennoch abwechslungsreiches Training zu ermöglichen, bieten wir in diesem Jahr Trainingstage mit verschiedenen Schwerpunkten an. Die Kurstage beginnen jeweils im 9.30 Uhr und enden gegen 17 Uhr, vorgesehen sind zwei praktische und eine theoretische Einheit. Weitere Infos unter

www.westerhaushof.de

1. GLANDORFER DISTANZRITT UND -FAHRT 2009

EIN BERICHT VON BRITTA NEHREHEIM



Die Gemeinde Glandorf im Städtedreieck Osnabrück, Münster und Bielefeld ist die südlichste Gemeinde des Landkreises Osnabrück. Sie wird von drei Seiten von Nordrhein-Westfalen umgeben.

In Glandorf liegt die Heimat des Distanzteams Frese, das am 11.10.2009 zum 1. Glandorfer Windmühlen Distanzritt/-fahrt über 36 und 54 km einlud.

Vom Hof der Familie Frese aus startete der Ritt in Richtung Milte/Warendorf, wo die DistanzreiterInnen einen Teil der [Warendorfer Reitroute](#) beritten, die sogar über eine eigene Ausschilderung und insgesamt über 190 km Reitwege verfügt. Die Rittstrecke führte zum Teil auch am Trainingsgelände des DOKR in Warendorf vorbei und war auch von Barhufern gut zu bewältigen. Trotz der andauernden Regenfälle erwies sich das Geläuf als stabiler als erwartet. In dem Gebiet gibt es keine nennenswerten Höhenunterschiede, so dass die Strecken einfach zu bereiten waren.

Der Ritt über 36 km war als sog. Pulsritt (Punktewertung aus Zeit und Pulswerten) tempobegrenzt auf T 6 ausgeschrieben, der Ritt über 54 km tempofrei nach Zeit.

Die maximale Teilnehmerzahl war auf 100 ReiterInnen begrenzt, welche schnell erreicht war. Am Veranstaltungstag begaben sich dann insgesamt 105 Reiter- und FahrerInnen auf die Distanzstrecke, die mittels pinkfarbender Pfeile gekennzeichnet war.

Ein "besonderer Knackpunkt" auf der Strecke schien der Abzweig nach dem Kloster Vinnenberg zu sein, an dem sich einige der TeilnehmerInnen verritten, obwohl von Seiten der Veranstalterin vorher der genaue Hinweis kam, den Radweg nach dem Kloster nur für etwa 100 Meter zu benutzen und dann rechts einzubiegen. Schlußendlich fanden aber alle ReiterInnen den Weg.

Ein weiterer "Knackpunkt", der sich auf tempobegrenzten Pulsritten immer wieder findet, sind die zusätzlichen Pausen, die die ReiterInnen vor den entsprechenden Stellen, an denen die Pulswertung genommen wird, einlegen, um die Pulswerte nach unten zu drücken. Dieses Vorgehen stößt immer wieder auf Missbilligung, da sie dem Distanzreiten widerspricht. Hier muss jeder Reiter für sich selbst entscheiden, wie er den Ritt für sich gestaltet und welchen Anspruch er an die Bewältigung stellt. Ein Blick auf die Platzierungsliste zeigt, dass zumindest 7 der 28 Teilnehmer die Strecke unter T 5 absolviert haben, darunter auch das Siegerpferd, ein 11-jähriges Deutsches Reitpferd, das in T 4,17 mit guten Pulswerten sicherlich verdient auf Platz 1 gelang.

Die einfach zu bereitende Strecke spiegelte sich bei den Absolventen der kurzen Distanz über 54 km im erreichten Endtempo wieder - viele der StarterInnen hielten sich unter T 4.

Der Wettergott meinte es glücklicherweise zum größten Teil während des Rittes gut mit den TeilnehmerInnen - erst später lüftete er seine Wolken. Die Pferde, die zu dem Zeitpunkt bereits auf ihren Paddocks standen und sich ausruhten, hätten gegen ein paar Sonnenstrahlen nichts einzuwenden gehabt.

Fazit: Eine gelungene Erstveranstaltung der Familie Frese und ein schöner Abschluss unserer ersten Distanzsaision.

Weitere Informationen zum Thema Distanzreiten und Platzierungen zu den Ritten können unter www.vdd-aktuell.de eingesehen werden.

BN



WIR UNTERWEGS

HÖVI-REITER-RALLYE

EIN BERICHT VON ANTIJE ABENHARDT

Wir waren am 26.09.09 bei der Hövi Reiter Rallye und haben den 10. Platz gemacht! Wir sind sehr stolz! Katrin und ich fanden uns so richtig gut und sind sehr zufrieden mit der Leistung der Ponys und der Unsrigen... Leider konnte Andrea nicht antreten und an jeder Station mussten wir sagen: "Gruppe 14, aber ohne Andrea"... das war doof, aber so war sie immer dabei *winkzuAndrea* Wir hatten das allerschönste Wetter und trafen ausschließlich nette Menschen!

An unserer 1. Station musste ich mit Murph ein Puzzle machen und Katrin hatte zeitgleich einen heißen Draht zu bewältigen. Murph hat das Spiel sofort verstanden, er war so süß. Wir mussten bei der netten Frau ein Puzzelteil aus dem Korb holen, zu der riesen Wand galoppieren, brav warten, bis die Oben gefummelt hat und wieder zu der Tante galoppieren, abklatschen und das nächste Teil holen. Das hat er wirklich ganz toll gemacht! Den Weg konnten wir ganz gut finden und an jeder Strasse waren Damen in Neonjacken, die uns überführt haben. Super! Alle waren sooo nett.

An der nächsten Station mussten wir einen Basketball vom Pony aus in den Korb werfen. Dies scheiterte an unserem Talent. Mein Ball sprang einfach wieder raus. Dann folgte noch der Reitstiefelweitwurf, das war eine sehr witzige Idee... Außerdem waren die Ausrichterrinnen hier besonders nett und lustig. Wir hatten so einen Spass! Danach sind wir ganz viel getrabt und galoppiert, um mal den Dampf raus zu lassen und kamen zur nächsten Station.

Hier gab es die Aufgabe Hula-Hoop. Ich schwang die Hüfte und in dieser Zeit musste Katrin so viele Pferderassen nennen wie möglich. Das haben wir ausgeschöpft! Die andere Aufgabe war zu raten, was das eigene Pferd wohl fressen würde. Eine Bank bestückt mit: etwas Heu, einer Möhre, Kraftfutter und einem Apfel stand zur Wahl. Ich tippte auf die Möhre, doch er entschied sich ganz spannend, alles beschnüffelnd, für das Futter. Katrin entschied sich dann wohlweislich fürs "Futter" und machte damit dann Punkte. Dieses Spiel war richtig spannend und eine super Idee.

Wieder nach ein paar Kilometern Ritt, einer Pipipause und viel gutem Frauengeschnabbel, kamen wir an unsere letzte Station im Gelände. Mit einer Kartoffel auf einem Kellenstiel um Pylonen reiten, mit einer Volte, dann dem Partner die Kelle übergeben und dieser dann genauso zurück. Leider fiel bei mir das Gemüse... Die 2. Aufgabe war 10 Tennisbälle zum Partner zu werfen und dieser fing sie mit einer Art Kescher auf. Da waren wir super gut drin.

Am Hof angekommen mussten wir noch in die Halle. Hier sollten wir gemeinsam nebeneinander hinter einem Hindernis stehen. Ein Reiter reitet mit einem Ball oben auf einem Becher los. Slalom um Hütchen, eine Volte um eine gefährliche Strohpuppe und dann Trabstangen mit geöffneten Regenschirmen. Das ganze einhändig, weil man ja den Ball in der anderen jonglierte. Das war spannend und ging ganz gut. Dann kamen noch die Montagsmaler. Ich musste Begriffe malen und Katrin raten. Angeblich waren wir da super drin, 6 Begriffe in drei Minuten oder so. Ich war so wild, ich weiß es nicht mehr.... Versucht mal eine PILOTENBRILLE zu malen...

Katrin meinte morgens, ich sollte ruhig mal die Hufeschuhe mitnehmen, vielleicht hätte ich da ja noch Zeit sie anzuziehen. Die hatte ich! Und OHNE wäre es auch nicht gegangen. Die Wege sind dort alle kieselig. Wir hätten keinen Spass gehabt. Fotos gibt es vielleicht bald auf der HP vom RV Hövelsberg, wir konnten keine machen.

Wir haben noch die ganze Woche danach von diesem wunderbarem Tag gezehrt, es war soooo schön. Das machen wir nächstes Jahr bestimmt wieder.

Hövi Reiter Rallye 2010, wir kommen!

Es grüßen Antje und Murphy



WIR UNTERWEGS

WANDERREITEN IM SAUERLAND ODER „MUT ZUR WOLKENLÜCKE“

EIN BERICHT VON DIRK SCHMITZ

Sonntag 11.10.2009 Anreise

Seit langem geplant, endlich ist es soweit: Wanderreitkurs auf dem Listerhof im schönen Sauerland. Nur: Wie wird das Wetter? Was nehme ich mit? Die Packliste wird immer länger, das Auto immer voller. Endlich Abfahrt 14.00 Uhr, Fahrzeit ca. zwei Stunden. Bis Hagen geht alles gut, danach schüttet es wie aus Kübeln, in den Bergen hängen die Wolken immer tiefer. Am Listerhof angekommen, habe ich erst mal die Einfahrt verpasst, also mit Hänger drehen und zurück. Der Hof selber liegt auf einer kleinen Anhöhe, auf dem Weg dorthin schoss mir erst mal das Regenwasser entgegen, na ja, das kann ja heiter werden. Erst mal Paulchen abladen, er bezog eine nette Außenbox mit „Aussicht“. Danach die eigene Hütte beziehen und erst mal durchschnaufen. Um 18.00 Uhr war alles geschafft und eingeräumt. Danach erst mal zum Abendessen.

Um 20:30 Uhr kam auch Astrid gut an. Sie bezog mit ihren zwei Pferden eine geräumige Innenbox.



Montag 12.10. Kursbeginn

Nach einer gut durchgeschlafenen, ersten Nacht und einem netten Frühstück sollte Vormittags unser erster Einführungsritt stattfinden. Da zeitgleich auf dem Hof mehrere Kurse stattfanden und Astrid und ich die beiden einzigen Wanderreiter waren, sollten wir uns erst mal der „Reitpassgruppe“ anschließen. Schnell war klar: Unsere Warmblüter und die „Tinkertruppe“ passen tempomäßig nicht wirklich gut zusammen, da



war sogar Paulchen im Schritt zu schnell und das soll bei dem Lahmarsch schon was heißen. Beim ersten Galopp waren einige Reiter schon etwas überfordert. Trotzdem bekamen wir schon mal ein Gefühl für das Gelände vermittelt. Die Böden sind hauptsächlich hart und steinig, ohne Vollbeschlag geht da gar nix. Es geht da ständig rauf und runter, ganz anders als am platten Niederrhein. Paulchen hat mich überrascht, wie gut er klettern kann. Astrids „Oma“ kam auch sehr gut zurecht, aber sie ist ja auch schon ein erfahrenes „Eifelpferd“. Am Nachmittag haben wir per Auto eine kleine Erkundungsfahrt durch die Wälder gemacht. Ist zwar nicht so wirklich erlaubt, aber wofür hat man schließlich einen Geländewagen.... Abends war ein wenig Theorie angesagt und dann ab ins Bettchen.

Dienstag 13.10. Erste Aufgaben

Am Morgen erst mal ein prüfender, kritischer Blick auf die Pferde. Keine Steifheiten, keine angelaufenen Beine, alles gut. Paulchen und Oma kommen mit den harten Böden besser zurecht als mit den tiefen Sandböden im Emsland. Bei der Vorbesprechung machten wir klar, dass wir nicht zusammen mit der Reitpassgruppe reiten möchten, schließlich waren wir ja zum Wanderreiten hier.

Also bekamen wir unsere erste Aufgabe: Reiten nach Karte zur Bushaltestelle Hardenberg, allerdings erst mal, zur Vorsicht, noch in Begleitung. Dank eigenen Kartenmaterials (das Bereitgestellte war doch schon arg zerfleddert) haben wir die Aufgabe gut gemeistert und einen Vorgeschmack auf die kommenden Tage bekommen.



Am Nachmittag haben wir noch alleine einen kleinen Ausritt gestartet. Astrid hat ihr Pony als Handpferd mitgenommen.

Ach ja, Ausrüstungsgegenstände bitte doppelt und dreifach am Sattel befestigen, habe bei der ersten Kletterei durch die Büsche direkt Kompass und dazugehörige Tasche verloren!!!

Mittwoch 14.10. Erster selbständiger Ausritt

Die Nacht war frostig, dafür hatten wir endlich schönes Wetter. Die Sonne lachte, die Farben des Waldes einfach traumhaft. Wir starteten selbständig unseren ersten „Wanderritt“ Die Ziele haben wir uns selber gesetzt.

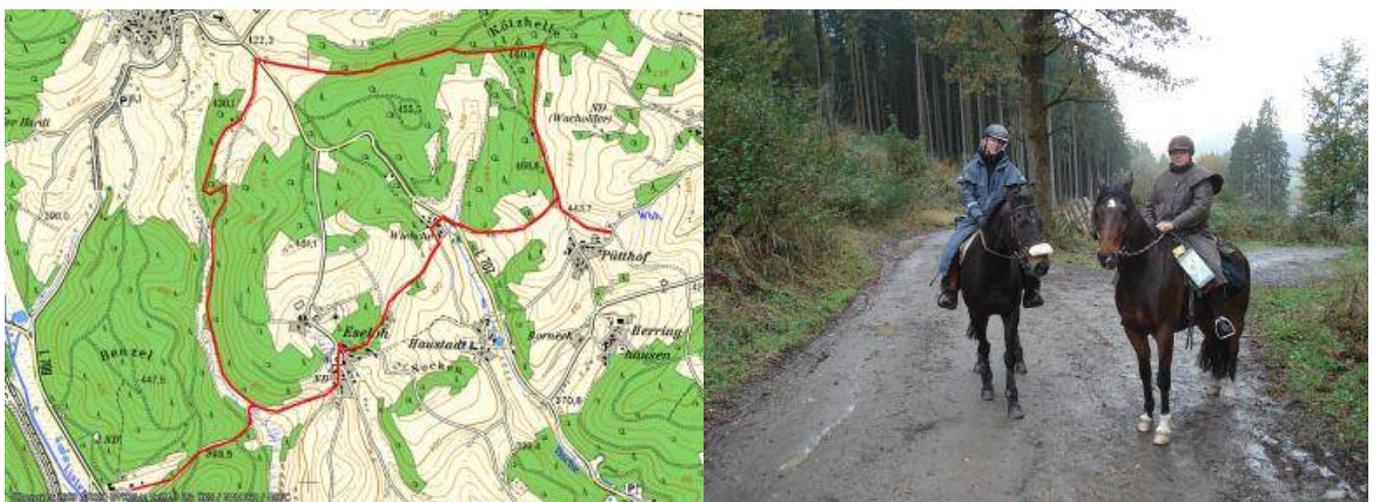


Donnerstag 15.10 Einfach nur schön!!

Wunderbares Wetter, los geht es. Aufgaben selber erstellt: Natürlich Reiten nach Karte!!



Freitag 16.10. Prüfungstag!!!!!!



Am letzten Tag natürlich wieder ein Wetterumschwung. Gefühlter, warmer Regen!! Große Aufregung und Gewusel auf dem Hof, es fanden einige FN-Prüfungen statt. Astrid und ich waren voll entspannt und fühlten uns gut (selber) vorbereitet. Da wir beide die einzigen Wanderreitabzeichenanwärter waren, gab es einige Unsicherheiten, wann es auch für uns losgeht. Also erst mal in Ruhe die Pferde säubern und

stillecht aufrüsten, so mit Packtaschen und allem drum und dran. Um 14.00 Uhr ging es endlich auch für uns los. Aufgabe: Reiten nach Karte, Zielpunkt Feuerwehrhaus in Pütthof. Danach Rückmarsch über Eseloh zum Listerhof zurück.

Der Prüfungsritt dauerte ca. 2 Stunden, alles ging glatt. Die Richterin fuhr mit dem Auto zu den vorgegebenen Anlaufstellen und passte uns dort ab. Am Hof wieder angekommen, wurden erst mal die Pferde versorgt, natürlich bekamen sie eine Portion Möhrchen extra. Danach ging es zum theoretischen Prüfungsteil. In kleiner Runde wurden Astrid und ich mündlich rund ums Wanderreiten abgefragt und zwar sehr ausführlich. Schläuerweise hatten wir uns im Vorfeld die entsprechende FN-APO Mappe abfotokopiert und auswendig gelernt. Ergebnis: Prüfung Wanderreitabzeichen Stufe 1 bestanden. Ein wenig stolz waren wir dann doch schon.....

Fazit

Gute Vorbereitung ist alles!!!!!!! Die Pferde waren gut konditioniert und haben alles prima mitgemacht. Sättel und Ausrüstung passten!!! Menschlich haben Astrid und ich gut harmoniert, auch nicht ganz unwichtig bei so einer anstrengenden Woche, zumal die Wohnverhältnisse auf dem Hof etwas beengter waren, als in den eigenen vier Wänden. Unterbringung und Verpflegung von Mensch und Pferd



waren für **uns** völlig OK. Für die zarten Gemüter unter Euch vielleicht etwas zu rustikal. Hufschutz für die Pferde ist in diesem Gelände zwingend notwendig. Alles in Allem eine tolle Woche mit vielen neuen, reiterlichen Erfahrungen.

Dirk Schmitz

WIR UNTERWEGS

DIE REITER-RALLYE ZUM TRADITIONELLEN OKTOBERFEST

EIN BERICHT VON BRITTA NEHREHEIM

Die Islandpferdereiter Kreis Heinsberg e.V. luden über Marion Heindorf am 27.09.2009 zur Reiter-Rallye an der Niers unter dem Motto "Oktoberfest" ein.

Die zu reitende 10-km-Strecke war mit Pfeilen ausgeschildert, so dass sich auch ortsunkundige TeilnehmerInnen nicht verirren konnten und führte einen Großteil entlang der schönen Niers. Auf befestigten Wegen, die es sich mit vielen Radfahrern an diesem schönen, sonnigen Tag zu teilen galt, trafen die ReiterInnen bald auf den ersten Streckenposten, der einsam und alleine auf seinem Campingstühlchen neben seinem Drahtesel auf die 2er-Teams wartete. Hier galt es zunächst möglichst schnell eine vorgeschriebene Strecke in einem Deutschlandsack neben dem Pferd zu hüpfen. Während der eine Teampartner hüpfte, war der andere angewiesen,



Während der eine Teampartner hüpfte, war der andere angewiesen,

möglichst schöne Bilder zu knipsen. Ersteres gelang unserem Team, das aus Astrid und ihrer Oma und mir und meinem Kemal bestand, recht gut - zweiteres steht noch offen, da die Bilder noch nicht (zum Glück? ;-)) veröffentlicht wurden.

Bevor es weiter ging, bekamen die ReiterInnen noch einen Theoriebogen mit 18 Fragen zum Oktoberfest - wer zuhause seine "Hausaufgaben" gemacht hatte, konnte nun punkten :-)

Da es auf dem Oktoberfest viele Spielbuden gibt, durfte natürlich ein Posten mit Dosenwerfen nicht fehlen - für unser Team eine unüberwindbare Aufgabe - null Punkte... Und auch beim dritten Streckenposten war handwerkliches Geschick gefragt - zwei große Nägel sollten mit möglichst wenigen Schlägen in einen Baumstamm geschlagen werden - wieder nicht sehr "frauenfreundlich", aber geschafft haben wir es ;-)



Viel zu schnell war der Orientierungsritt vorbei und auf uns warteten am Start/Zielplatz noch drei kleine Reiterspielchen.

Auf Zeit war ein Holzkarussell mit vielen verschiedenen Plüschtieren zu bestücken - ein Reiter bestückte, der andere pflückte anschließend wieder bis alle Plüschis schön im Eimer lagen.

Anschließend galt es, drei Tassen mit Wasser, die für drei Maß Bier standen, von einem Tablett zum anderen zu transportieren, ohne großartig etwas zu verschütten. Auch hier war wieder

Teamarbeit gefragt - der eine Reiter schleppte nach rechts - der andere wieder nach links. Alles auf Zeit... und stop! Zum Schluß dann noch Ringstechen - auch das funktionierte gut, und wir freuten uns über unsere lieben Pferde :-)

Flugs wurden die Pferde versorgt und in fertige Weidepaddocks gestellt - auf die ReiterInnen warteten Grillwürste, Salate, Baguette, Kuchen und Getränke. Somit war für alle gesorgt.

Nahtlos ging es zur Siegerehrung über - hier bekam jeder der TeilnehmerInnen einen Preis und eine Erinnerungsgabe. Unser Team freute sich über den 6. Platz.

Fazit: Eine liebevoll organisierte Veranstaltung!

Britta & Kemal Efendi

Werbung



Handwechsel
Second Hand Reitsportartikel

„Wir nehmen Ihre Ware in Kommission!“

Öffnungszeiten:	Otto - Hahn - Straße 7
Mo. - Fr.: 11.00 - 19.00 Uhr	47167 Dulsburg
Samstag: 11.00 - 14.00 Uhr	Telefon: (0203) 48 14 544
	Mobil: (0176) 242 66 869

WBO-TURNIER DUISBURG-BAERL 2009

EIN BERICHT VON STEFANIE EWERTZ

Als die Ausschreibung in unserem Forum stand, habe ich gar nicht lange überlegt und direkt eine Nennung für die Dressurreiter E fertig gemacht, für das Turnier des RV Repelen-Baerl auf dem Reithof Heydorn.

Leider stand der 17.10.2009 dann doch auf der Kippe, weil mein Papa, der zu seinem Leidwesen mein Fahrer ist, arbeiten sollte.

So lieb wie er ist, hat er es doch noch zeitlich einrichten können.

Am 17.10.09 sollte es dann soweit sein, erst noch in Ruhe gefrühstückt und dann zum Stall gefahren. Unsere Prüfung sollte erst um 14 Uhr beginnen, so dass ich meinen Pinocchio noch in Ruhe von der Wiese holen, putzen und einflechten konnte. Nachdem die Frisur gerichtet war, standen meine Eltern auch schon mit angekuppelten Hängern auf dem Hof und Pino wurde eingeladen.

Noch kurz das Navi eingestellt und ab ging es nach Duisburg zur Reitanlage Heydorn.

Von der Autobahn abgefahren musste ich erst mal die Nähe zum Rhein bewundern :O)



Am Hof wurden wir durch gute Ausschilderung auf den Hängerparkplatz geführt. Dann meinen TT (Mama) los geschickt mich abhaken lassen, weil ich, wie immer, in Zeitdruck war. Aber an der Meldestelle wurde gleich gesagt „Ganz piano, wir sind ein Turnier ohne Stress“, und das fand ich prima.

Pino fertig gemacht und dann konnte man sich aussuchen, auf welchen Abreiteplatz man gehen wollte, da es zwei gab. Wir nahmen dann den Vollerer, allerdings bekam man hier mitgeteilt

wann man dran war.

Der Abreiteplatz war gerade so voll, dass man in Ruhe reiten konnte. Alle waren sehr nett und es gab kein Rumgezicke.

Pino und ich sollten dann in der 4. und vorletzten Abteilung reiten. Schnell noch meine Mitstreiter ausgekundschaftet und dann ging es in die Prüfung. Leider hatten wir ein Mädchen mit einem sehr unerfahrenen Pony dabei, das in der Prüfung leider immer wieder wild an mir vorbei rannte.

Die Prüfung lief auch ganz ordentlich, ein solider Pino mit einem Tritt nach hinten zu dem aufreitenden Pony, dadurch das wir aber vorne reiten durften, auch ausnahmsweise mal zügiger unterwegs. Ich war mit meinem Kleinen SEHR zufrieden und wir sind auch mit einer 7,4 belohnt worden.



Dann noch schnell die letzte Abteilung abgewartet, bei der auch noch ein Mädchen ausschied, weil ihr Pferd lahm war. Das konnte sie leider nicht verstehen *kopfschüttel*.

Das Ende vom Lied war, das ab 6,8 platziert wurde und ich einen schönen **2. Platz** gemacht habe. Als Bonus gab es, neben der sehr schönen Schleife, noch eine blaue Fliegendecke, die sogar passt.

Das finde ich ziemlich großzügig für 5 Euro Nenngeld.

Anschließend wurden wir von meinem Papa natürlich noch am Hänger geknipst, um die Schleife fest zu halten :O)

Pino noch aufgeladen und dann musst ich meine beiden TT's noch versorgen mit einem Kotelett und einer Bratwurst. Es gab einen Bratwurststand, eine Kuchenecke und einen Getränkestand, leider waren gar nicht so viele Zuschauer da, die alles hätten essen können.

Nach einem kurzen Smalltalk mit einer Miteinstallerin von uns, die das E-Springen gegangen ist, ging es dann auch rund um zufrieden nach Hause.

Und der kleine Pinocchio bekam natürlich eine dicke Portion Möhren und Müsli und einen Schmatzer von mir :O)

Steffi



SO WAR'S

WEIHNACHTSBACKEN MIT KINDERN



Auch in diesem Jahr trafen sich im Bürgerhaus Neumühl in Duisburg fleißige Bäckerhände und zauberten am 30.11.2009 aus Klumpen von Teig die wunderschönsten und gaumenfreudigsten Weihnachtsplätzchen, die man sich nur vorstellen kann ☺ .



Neben unseren Mitgliedern Nathalie Siemkes und Felicitas Kranz (Bild von links) hatten auch viele andere Kinder aus dem Ortsteil Spaß an der kostenfreien Aktion, die Marina Kranz (Jugendwartin FRV RR e.V.) zum Jahresende hin organisierte.

Jedes Kind, das fleißig mitgebacken hatte, konnte am Ende der Veranstaltung ein Dekotütchen gefüllt mit den selbstgemachten Weihnachtsplätzchen mit nach Hause nehmen. Ob diese tatsächlich den Weg nach Hause überstanden haben oder unterwegs bereits aufgefuttert wurden, werden wir wohl nicht erfahren...

Fazit:

Ein toller Kinderspass ☺

RRPress

RR-WEIHNACHTSFEIER 2009

EIN BERICHT VON KIRSTEN SCHÖPAL

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier fand in Moers-Scherpenberg statt, genauer gesagt in der Victoria Stube. Dort angekommen erwartete uns eine Anordnung schön dekoriertes Tische. Auf den für uns gedruckten Speisekarten befand sich sogar das Logo unseres Vereins.



Bis alle eingetrudelt waren, gab es reichlich Themen, die besprochen werden wollten. Als es dann an die Auswahl der Hauptgerichte ging, hatte man die Qual der Wahl zwischen verschiedenen Schnitzelvariationen, Rumpsteak, Fisch oder Gans. Das Hauptgericht wurde eingerahmt von Vor- und Nachspeise. Um allen, die nicht dabei sein konnten den Mund richtig wässrig zu machen: Als Nachspeise wurde ein Pfannkuchlein an Zimtäpfeln und Walnuss-Eis serviert.

Das Essen war sehr gut und die Portionen mehr als reichlich. Während der ganzen Zeit wurden wir aufmerksam mit Getränken versorgt.

Im Anschluss an das Essen folgte unweigerlich der alljährliche Wichtelspaß.



Durch ein Würfelspiel ergab sich, in welcher Reihenfolge die Geschenke ausgesucht werden durften. Aber wer dachte, das Objekt seiner Begierde auch behalten zu dürfen, täuschte sich! Geschenke wurden



von rechts nach links geschoben und zum Teil nur unter Protest weitergegeben.

Die Geschenke ließen sich problemlos in folgende Kategorien einteilen:

Ganz schrecklich

An dieser Stelle müssen zweifelsohne drei leichenblasse Puppen mit vernachlässigten Strubbelhaaren und knuddeligen Kleidchen Erwähnung finden.



Hässlich aber nützlich

An erster Stelle eine Häkelpinnwand (!!), Essig- und Ölkännchen aus Keramik (vermutlich ein Urlaubsmitbringsel), ein Etui für Papiertaschentücher, ein unübersehbarer Kerzenständer, eine alte Heckenschere, eine Sticktasche mit grimmig glotzenden Kätzchen



Weder schön noch nützlich

Eine blinkende Spieluhr mit schräger Melodie und sich drehendem Glasweihnachtsbaum, eine große weiße Dekokugel mit Pferdemotiv.



Es gab aber auch Glückspilze, die relativ neutrale Geschenke nach Hause tragen durften. Hierbei handelte

es sich beispielsweise um ein Mousepad in Herzform, ein Halfter, einen Teddybären und sogar ein Set Dartpfeile.



Zusammenfassend kann man sagen: Wir hatten einen schönen und lustigen Abend mit gutem Essen.

KiKi



TIPPS UND TRICKS

TIPPS UND TRICKS

VON HEIKE WORM



Wer kennt das nicht? Heute benutzt man eine Dressurgerte, Morgen eine fürs Springen, Übermorgen eine für die Bodenarbeit oder zum Longieren, u.s.w.

Der Ein oder Andere hat evtl. 2, 3 oder auch noch mehr Gerten/Peitschen. Für jeden Anlass halt eine Bestimmte. Aber wohin damit? Ständig liegen oder stehen sie irgendwo herum und sind im Weg. Man könnte natürlich eine Gertenhalterung aus dem Reitsportgeschäft kaufen und an eine Wand schrauben. Eine einfache und kostengünstige Variante gibt es aus dem Baumarkt. Ich habe mir ein kurzes Abflussrohr aus Kunststoff mit dazu passendem Endstück gekauft. Dieses kann man z.B. in eine ungenutzte Ecke stellen oder an eine Wand oder in einen Sattelschrank schrauben. Dieses Rohr gibt es mit unterschiedlichem Durchmesser, je nachdem wie viel hinein passen muss. In das hier abgebildete Rohr passen ca. 7 Gerten und eine Bogenpeitsche. Es hat die Maße 75 x 500 mm. Wer es etwas schicker mag, kann das Rohr mit etwas Farbe verschönern.



AUSZUG JAGDZEITEN IN NRW

Jagdzeiten in Nordrhein-Westfalen

Die Jagd darf ausgeübt werden unter Berücksichtigung des Bundes- und Landesrechts: *(gültig seit 28.11.2008)*

Art	Vom	Bis
Rotwild		
<i>Kälber</i>	<i>01. August</i>	<i>31. Januar</i>
<i>Schmalspießer</i>	<i>01. Juni</i>	<i>31. Januar</i>
<i>Schmaltiere</i>	<i>01. Juni</i>	<i>31. Januar</i>
<i>Hirsche u. Alttiere</i>	<i>01. August</i>	<i>31. Januar</i>
Dam- u. Sikawild		
<i>Kälber</i>	<i>01. September</i>	<i>31. Januar</i>
<i>Schmalspießer</i>	<i>01. Juli</i>	<i>31. Januar</i>
<i>Schmaltiere</i>	<i>01. Juli</i>	<i>31. Januar</i>
<i>Hirsche u. Alttiere</i>	<i>01. September</i>	<i>31. Januar</i>
Rehwild		
<i>Kitze</i>	<i>01. September</i>	<i>31. Januar</i>
<i>Schmalrehe</i>	<i>01. Mai</i> <i>01. September</i>	<i>31. Mai</i> <i>31. Januar</i>
<i>Ricken</i>	<i>01. September</i>	<i>31. Januar</i>
<i>Böcke</i>	<i>01. Mai</i>	<i>15. Oktober</i>
Muffelwild	01. August	31. Januar
Schwarzwild <i>Frischlinge (noch nicht einjährige Stücke)</i>	01. August <i>ganzjährig</i>	31. Januar <i>ganzjährig</i>
Feldhasen	01. Oktober	31. Dezember
Wildkaninchen <i>Jungkaninchen</i>	01. Oktober <i>ganzjährig</i>	28. Februar <i>ganzjährig</i>
Füchse <i>Jungfüchse</i>	16. Juni <i>ganzjährig</i>	28. Februar <i>ganzjährig</i>
Waschbären <i>Jungwaschbären</i>	16. Juli <i>ganzjährig</i>	31. März <i>ganzjährig</i>
Marderhund <i>Jungmarderhunde</i>	01. September <i>ganzjährig</i>	28. Februar <i>ganzjährig</i>
Steinmarder	16. Oktober	28. Februar
Iltisse	16. Oktober	28. Februar
Hermeline	01. August	28. Februar
Dachse	01. August	31. Oktober
Fasanen	16. Oktober	15. Januar
Wildtruthähne	16. März	30. April
Ringeltauben	01. November	20. Februar
Türkentauben	01. November	20. Februar
Höckerschwäne	01. November	20. Februar

Quelle: Landesjagdverband NRW

BUCHTIPP – PFERDE GUT IN FORM

TIPP VON BRITTA NEHREHEIM



'Renate Ettl,

Pferde gut in Form

Richtiges Training für Fitness und Gesundheit

Müller-Rüschlikon-Verlag; 19,95 €

Umschlagtext:

Pferde bewusst zu trainieren ist unerlässlich, denn pferdegerechtes Reiten trägt zur Gesunderhaltung sowie zur Leistungssteigerung bei. Oftmals kommt es jedoch durch mangelndes Wissen und falsches Training zu Über- und Fehlbelastungen und folglich zu gesundheitlichen Schäden. Sport- wie auch Freizeitreitern werden in diesem leicht verständlichen Ratgeber die Grundlagen der

Trainingslehre vermittelt, mit denen sie das Pferd in der jeweiligen Disziplin bestmöglich fördern und gezielt trainieren können.

Aus dem Inhalt:

- Reiten ist Training
- Die Physiologie des Pferdes
- Pferdebeurteilung in Bezug auf die Leistungsfähigkeit
- Grundlagen der Trainingslehre
- Pferdetraining in der Praxis

Zur Autorin:

Renate Ettl war als Leistungssportlerin und Trainerin in verschiedenen Sportarten national und international erfolgreich. Nach Beendigung ihrer eigenen Karriere widmete sie sich der Ausbildung und dem Training von Pferden. Mittlerweile hat sich die Autorin im Westernreitersport als Trainerin und Richterinnen einen Namen gemacht.

Leseprobe:

„Von einem Pferd, das als Freizeitpartner einige Male in der Woche lediglich ein bis zwei Stunden seinen Reiter durch den Wald trägt, erwartet man keine große sportliche Leistung. Ein vorzeitiger Gelenkverschleiß und Muskelprobleme aufgrund von Überforderung erscheinen unrealistisch. Doch weit gefehlt! Es genügt, wenn der Reiter etwas schief sitzt, der Sattel an einer Stelle drückt oder Fehlbelastungen durch einen schiefen Huf vorhanden sind, um Überlastungserscheinungen hervorzurufen. Gerade beim Freizeitpferd achtet man weniger auf derartige Faktoren, so dass diese darum sogar recht häufig auftreten.“



IHRE WERBUNG IM RUHRPOTT- REITER- MAGAZIN



Das Ruhrpott-Reiter-Magazin ist das offizielle Organ des Freizeitreiter-Vereins Ruhrpott-Reiter e.V. und erscheint ¼ jährlich.

Aufgrund der stetig steigenden Mitgliederzahl und erhöhter Nachfrage besitzt das Magazin mittlerweile eine Auflage von 180 Exemplaren.

Der Verein bietet allen Interessierten gegen einen geringen Unkostenbeitrag die Möglichkeit der Werbung im RRM.



Alle unsere Mitglieder erhalten das Magazin kostenlos. Eine weitere Verteilung erfolgt an Abonnenten, Vereinsfreunde, andere Vereine, Sponsoren, Futtermittel- und Reitsportgeschäfte etc.

Die meisten Empfänger sind Pferdebesitzer. Ein Magazin wird oft von Hand zu Hand gereicht und findet sich nicht selten in einem der vielen Reiterstübchen wieder.

Seit 2007 ist das RRM auch online auf www.ruhrpott-reiter.de abrufbar und wird per pdf-Datei an viele interessierte Pferdefreunde verschickt und findet so eine noch weitere Verbreitung.

Anzeigekosten:

Bis zu ¼ seitig:	7,00 EUR
Bis zu ½ seitig:	12,00 EUR
Ganzseitig:	17,00 EUR

Diese Einnahmen kommen zu 100% der Erstellung des RRM's zugute und tragen dazu bei, die Auflage weiter zu steigern.

Interessierte Werber
wenden sich bitte an:

FRV Ruhrpott-Reiter e.V.
Tel.: 0203/3955551
rrm@ruhrpott-reiter.de

RUHRPOTT-REITER-SHOP

Liebe Mitglieder,

ab sofort gibt es unsere beliebten Baumwolltaschen in beige mit vielen verschiedenen Emblemfarben!

Preis: 1,00 €



Dunkelblau

Grün

Hellblau

Rosa

Rot-Orange

Schwarz

Neu: Blaue Taschen mit weißem Emblem und rote Taschen mit weißem Emblem! Preis: 1,00 €



Weiterhin sind natürlich auch alle anderen Artikel aus unserem Shop verfügbar!



Auch unsere Plot-Aufkleber warten auf neue Besitzer!

Alle unsere Artikel findet Ihr auch in unserem Webshop unter www.ruhrpott-reiter.de

Bei Interesse Mail an: RRShop@ruhrpott-reiter.de

Wir freuen uns auf Eure Bestellungen. ☺

TERMINE DES FRV RUHRPOTT-REITER E.V.

2010		
08.01.2010	Vorstandssitzung	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
23.01.2010	Jahreshauptversammlung ab 19 Uhr Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
03.02.2010	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
04.02.2010	Voraussichtlich Themenabend zur Weidepflege	info@ruhrpott-reiter.de
03.03.2010	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
07.04.2010	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
18.04.2010	Pony-Rallye in Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
05.05.2010	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
02.06.2010	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
13.06.2010	Tiergottesdienst ab 11 Uhr Alexstraße 8, 47167 Duisburg-Neumühl	Edgar Siemkes Tel.0203/444903
07.07.2010	Sommer-Stammtisch	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
31.07./01.08.2010	Kurs mit Peter Pfister, Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
04.08.2010	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
01.09.2010	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
06.10.2010	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
03.11.2010	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
01.12.2010	Evtl. Nikolaus-Stammtisch	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de

Allgemeine Terminanfragen bitte per Email an die Redaktion: redaktion@ruhrpott-reiter.de
Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!

EXTERNE TERMINE

Zeitraum	Veranstaltung	Infos	Homepage
06.- 07.01.10	Vorbereitungsseminar Tr. C	info@lrfs.de	www.lrfs.de
11.- 29.01.10	Amateurausbilderlehrgang Tr. C/A - Basissport	info@lrfs.de	www.lrfs.de
29.- 31.01.10	Kurzlehrgang Springen	info@lrfs.de	www.lrfs.de
01.- 12.02.10	Ausbildungslehrgang Dressur und Springen	info@lrfs.de	www.lrfs.de
11.- 13.02.10	Grundlagen-Kurs Bodenschulung/Bodenarbeit/Gelassenheitstraining	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
13.02.2010	Informationsstag für angehende Berufsreiter	info@lrfs.de	www.lrfs.de
19.- 21.02.10	Einführung in die Longenarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
22.- 26.02.10	Longierlehrgang	info@lrfs.de	www.lrfs.de
22.02. - 05.03.2010	Pferdepflegerlehrgang mit Abschluß FN	info@lrfs.de	www.lrfs.de
25.- 28.02.10	Sicherer Sitz-korrekte Einwirkung/Harmonie beim Reiten/Bahnarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
26.02.2010	Springen von Geländehindernissen	info@lrfs.de	www.lrfs.de
04.- 07.03.10	Cavalettitraining - Einstieg in die Springarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
10.- 13.03.10	Dressurkurs	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
13.- 14.03.10	Horsemanship I mit Peter Pfister	tijssens@gft-eg.de	www.pferdeland-lei.de
19.- 20.03.10	Messe Pferd- Rhein- Ruhr in Rheinberg	info@messe-niederrhein.de	www.messe-niederrhein.de
19.- 21.03.10	Kurzlehrgang Dressur	info@lrfs.de	www.lrfs.de
22.- 23.03.10	Vorbereitungsseminar Tr. C	info@lrfs.de	www.lrfs.de
23.- 24.03.10	Vorbereitungsseminar Tr. C	info@lrfs.de	www.lrfs.de
25.- 27.03.10	Reitpasslehrgang	info@lrfs.de	www.lrfs.de
01.- 03.04.10	Sitzschulung an der Longe für fortgeschrittene Reiter	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
04.- 06.04.10	Reiten im leichten Sitz - Galopptraining	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
08.- 11.04.10	Reiten im Spielepark - üben im Lernparcours Ausbildung und Training zur Gelassenheit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de

15.- 18.04.10	Sicherer Sitz - korrekte Einwirkung / Harmonie beim Reiten /Bahnarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
16.- 18.04.10	Reitpasslehrgang	info@lrfs.de	www.lrfs.de
17.- 18.04.10	Horsemanship I mit Peter Pfister	y.schreiber@t-online.de	www.freizeitreiter-niederrhein.de
19.- 24.04.10	Ausbildungslehrgang Reiter/innen 40 +	info@lrfs.de	www.lrfs.de
22.- 25.04.10	Dressurkurs	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
24.- 25.04.10	Basiskurs Horse & Dogtrail mit Sabine Lang	tijssens@gft-eg.de	www.pferdland-lei.de
26.- 30.04.10	Trainerassistentenlehrgang	info@lrfs.de	www.lrfs.de
29.04. - 02.05.10	Berittführerlehrgang	info@lrfs.de	www.lrfs.de
01.- 02.05.10	Zirkuslektionen	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
01.- 02.05.10	Zirkuslektionenkurs mit Uwe Jourdain		www.pre-niederrhein.de
03.- 12.05.10	Ausbildungslehrgang Fahren	info@lrfs.de	www.lrfs.de
07.- 09.05.10	Grundlagen-Kurs Bodenschulung / Bodenarbeit / Gelassenheitstraining	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
07.- 09.05.10	Sitzschulung an der Longe für fortgeschrittene Reiter	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
08.05.2010	Freispringen junger Pferde	info@lrfs.de	www.lrfs.de
10.- 12.05.10	Doppellongenseminar	info@lrfs.de	www.lrfs.de
13.- 16.05.10	Sicherer Sitz - korrekte Einwirkung / Harmonie beim Reiten /Bahnarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
14.- 15.05.10	Vorbereitungsseminar Tr. C	info@lrfs.de	www.lrfs.de
20.- 23.05.10	Cavalettitraining - Einstieg in die Springarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
22.- 24.05.10	Pfingst-Tour-West, Rhld.-Pfalz, Distanzritt	buero-planb@gmx.net	
27.- 29.05.10	Centered Riding I o. II / Reiten aus der Körpermitte mit Carla Bachmüller	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
28.- 30.05.10	Equitana - Open Air in Neuss		www.equitana-openair.com
29.05.2010	2. Schwalm-Nette-Distanz		www.schwalm-nette-distanz.eu.ki/
30.05. - 01.06.2010	Centered Riding I o. II / Reiten aus der Körpermitte mit Carla Bachmüller	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de

Weitere Termine unter www.ruhrpott-reiter.de

Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!

SATZUNG DES FREIZEITREITER-VEREINS RUHRPOTT-REITER E. V.

§ 1

Name, Rechtsform und Sitz des Vereins

Der FRV Ruhrpott-Reiter e. V. mit Sitz in Duisburg ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Duisburg eingetragen. Der Verein ist Mitglied des Kreissportverbandes NRW und durch den Stadtverband Duisburg Mitglied des Landesverbandes der Reit- und Fahrvereine im Rheinland und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. (FN).

§ 2

Zweck und Aufgaben des Vereins; Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt folgenden Zweck:

1. Sport
2. Umweltschutz
3. Tierschutz.

Diese Zwecke sollen verwirklicht werden durch:

- 1.1 Die Gesundheitsförderung und Leibesertüchtigung aller Personen, insbesondere der Jugend im Rahmen der Jugendpflege durch Umgang mit dem Pferd und Reiten.
- 1.2 Die Ausbildung von Reiter und Pferd in allen Disziplinen.
- 1.3 Die Förderung des Reitens in der freien Landschaft im Rahmen des Breitensports.
- 2.1 Die Unterstützung aller Bemühungen zur Pflege der Landschaft und zur Verhütung von Schäden.
- 3.1 Hilfe und Unterstützung bei der mit dem Sport verbundenen Pferdehaltung, insbesondere bei Fragen zur
Pferdehaltung von Nicht-Vereinsmitgliedern.
- 3.2 Die Mitwirkung bei der Koordinierung aller Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur für
Pferdesport und Pferdehaltung im Gemeindegebiet.
2. Durch die Erfüllung seiner Aufgaben verfolgt der Verein selbstlos, ausschließlich und unmittelbar
gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 bis 68 der Abgabenordnung; er enthält sich jeder
parteipolitischen und konfessionellen Tätigkeit.
3. Der Verein verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
4. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
5. Der Verein darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch
unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.
6. Bei Auflösung des Vereins fällt das Vermögen an den Landesverband der Reit- und Fahrvereine
Rheinland e. V., der es unmittelbar und ausschließlich zur Förderung der in § 2 Abs. 1 dieser Satzung
genannten zu verwenden hat.

§ 3

Erwerb der Mitgliedschaft

1. Mitglieder können natürliche Personen, juristische Personen und Personenvereinigungen werden.
Die Mitgliedschaft wird durch Beitrittserklärung und deren Annahme erworben. Die schriftliche
Beitrittserklärung ist an den Vorstand des Vereins zu richten, bei Kindern und Jugendlichen bedarf
sie der schriftlichen Zustimmung des gesetzlichen Vertreters. Personen, die bereits einem Reit- und
Fahrverein angehören, müssen eine Erklärung über die Stamm-Mitgliedschaft im Sinne der LPO

hinzufügen. Änderungen in der Stamm-Mitgliedschaft sind dem Verein unverzüglich mitzuteilen.

Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Bei Ablehnung kann die Entscheidung der Mitgliederversammlung gefordert werden.

2. Personen, die den Verein uneigennützig bei der Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben persönlich, finanziell oder materiell zu unterstützen bereit sind, können vom Vorstand als fördernde Mitglieder aufgenommen werden.
3. Die Mitgliederversammlung kann verdienten Mitgliedern und anderen Persönlichkeiten, die den Reit- und Fahrspport und die Vereinsarbeit wesentlich gefördert haben, die Ehrenmitgliedschaft verleihen.
4. Mit Erwerb der Mitgliedschaft unterwerfen sich die Mitglieder den Satzungen und Ordnungen des KRV, des Regionalverbandes, des Landesverbandes und der FN. Die Mitglieder unterwerfen sich insbesondere der LPO und ihren Durchführungsbestimmungen.

§ 4

Beendigung der Mitgliedschaft.

1. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod.
2. Die Mitgliedschaft endet mit Ablauf des Kalendervierteljahres, wenn sie mindestens sechs Wochen zuvor schriftlich gekündigt worden ist.
3. Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es
 - gegen die Satzung oder gegen satzungsmäßige Beschlüsse verstößt, das Vereinsinteresse schädigt oder ernsthaft gefährdet, oder sich eines unsportlichen und unkameradschaftlichen Verhaltens schuldig macht.
 - seiner Beitragspflicht trotz Mahnung länger als sechs Monate nicht nachkommt.Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Das ausgeschlossene Mitglied kann den Ausschluss binnen vier Wochen durch schriftlich begründete Beschwerde anfechten, über die die Mitgliederversammlung entscheidet. Bis zu endgültigen Entscheidung ruht die Mitgliedschaft.

§ 5

Geschäftsjahr und Beiträge

1. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
2. Beiträge, Aufnahmegelder und Umlagen werden von der Mitgliederversammlung festgesetzt.
3. Beiträge sind im voraus zu zahlen. Soweit die Mitgliederversammlung keine Entscheidung getroffen hat, wird die Zahlungsweise von Aufnahmegeldern und Umlagen durch den Vorstand bestimmt.

§6

Organe

Die Organe des Vereins sind

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand

§ 7

Mitgliederversammlung

1. Im ersten Vierteljahr eines jeden Jahres findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen; er muss dies tun, wenn es von mindestens einem Drittel der Mitglieder unter Angabe der Gründe beantragt wird.

2. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden oder seinem Vertreter durch schriftliche Einladung an die Mitglieder, unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Zwischen dem Tag der Einberufung und dem Versammlungstage müssen zwei Wochen liegen.
3. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig.
4. Anträge zur Tagesordnung sind spätestens eine Woche vor dem Versammlungstage schriftlich beim Vorstand einzureichen. Später gestellte Anträge werden nur behandelt, wenn die Mitgliederversammlung dies mit Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder beschließt.
5. Abstimmungen erfolgen durch Handzeichen. Soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, entscheidet die einfache Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
6. Wahlen erfolgen durch Handzeichen, auf Antrag von einem Drittel der anwesenden Mitglieder durch Stimmzettel. Gewählt ist, wer die Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Erhält keiner der Kandidaten die Mehrheit, findet zwischen den beiden Kandidaten mit den höchsten Stimmzahlen eine Stichwahl statt. Bei Stimmgleichheit entscheidet das vom Vorsitzenden zu ziehende Los. Stimmberechtigt ist jedes persönlich anwesende Vereinsmitglied mit einer Stimme. Stimmübertragung ist nicht zulässig.
7. Jugendliche und Kinder haben nur durch die Vertretung ihrer Eltern Stimmrecht.
8. Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die die Beschlüsse im Wortlaut und die Ergebnisse von Wahlen verzeichnen muss. Sie ist vom Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterschreiben.

§ 8

Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung entscheidet über

- die Wahl des Vorstandes
- die Wahl von zwei Kassen- und Rechnungsprüfern
- die Jahresrechnung
- die Entlastung des Vorstandes
- die Beiträge, Aufnahmegelder und Umlagen
- die Änderung der Satzung und die Auflösung des Vereins
- die Anträge nach §§ 3 Abs. 1 letzter Satz, Abs. 3 und § 7 Abs. 4 dieser Satzung.

Beschlüsse über die Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins bedürfen einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder.

§ 9

Vorstand

1. Der Verein wird vom Vorstand geleitet.
2. Dem Vorstand gehören an
 - der Vorsitzende
 - der stellvertretende Vorsitzende
 - der Jugendwart
 - der Geschäftsführer
 - der Schatzmeister
 - der Beauftragte für Breitensport/Freizeitreten
3. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende; jeder ist allein vertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis ist der stellvertretende Vorsitzende nur im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden zur Vertretung befugt.

4. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Wiederwahl ist möglich. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während seiner Amtszeit aus, ist von der nächsten Mitgliederversammlung eine Ergänzungswahl durchzuführen. Scheidet der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende während seiner Amtszeit aus, ist innerhalb von zwei Monaten die Mitgliederversammlung einzuberufen, die die Ergänzungswahl durchführt.
5. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
6. Über die Sitzungen des Vorstandes ist eine Niederschrift aufzunehmen, die die Gegenstände der Beratungen und die Beschlüsse verzeichnen muss. Sie ist vom Vorsitzenden und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterzeichnen.

§ 10

Aufgabe des Vorstandes

Der Vorstand entscheidet über

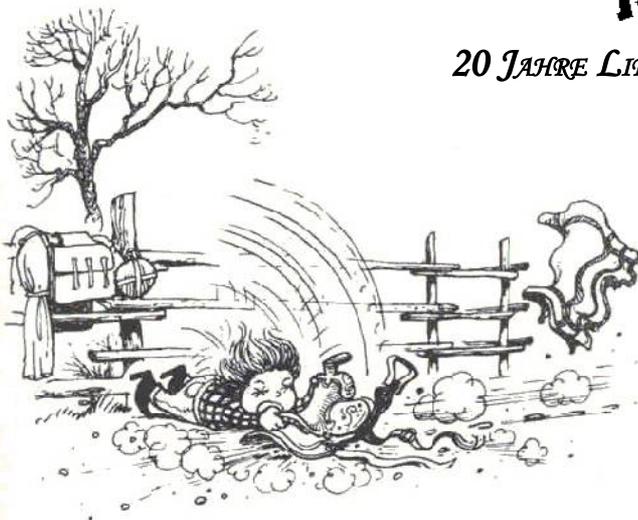
- die Vorbereitung der Mitgliederversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse.
- die Erfüllung aller dem Verein gestellten Aufgaben, soweit die Entscheidung nicht der Mitgliederversammlung nach dieser Satzung vorbehalten ist.
- die Führung der laufenden Geschäfte.

§ 11

Auflösung

1. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer besonderen, zu diesem Zweck mit einer Frist von einem Monat einzuberufenden außerordentlichen Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.
2. Im Falle der Auflösung des Vereins fällt das Vermögen des Vereins, soweit es die eingezahlten Kapitalanteile der Mitglieder und den gemeinen Wert der von den Mitgliedern geleisteten Sacheinlagen übersteigt, an den Landesverband, der es unmittelbar und ausschließlich zur Förderung der in § 2 Abs. 1 dieser Satzung genannten Aufgaben zu verwenden hat.

1990  2010
20 JAHRE LIEBE ZUM PFERD



So vielfältig wie unsere Pferde, so vielfältig ist auch unser Verein....



Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. **1990 – 2010**



Der alternative FN-Reitverein im Ruhrgebiet für anspruchsvolles Freizeitreiten!

Der Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. ist eine Gemeinschaft von pferde- und ponybegeisterten Personen zwischen 0 und 74 Jahren im gesamten Ruhrgebiet und Umland.

Durch gemeinsame Aktionen wie Reiter-Stammtische, Themenabende, Wettbewerbe, Lehrgänge und dergleichen möchten wir mehr Farbe ins Reiterleben bringen und zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch anregen.

Tierschutz bedeutet für den Verein auch Aufklärung über die Bedürfnisse des Pferdes hinsichtlich Haltung, Fütterung, Pflege, Umgang und Reiten. Aus diesem Grund finden regelmäßig Kurse, Lehrgänge und Seminare rund ums Thema Pferd statt.

In unserem Verein können FN-Prüfungen zu Motivations-, Gelände- und Leistungsreitabzeichen abgelegt werden. Weiterhin können über uns Reitausweise (FN) beantragt werden.

Unser Verein ist gemeinnützig und von den Behörden als besonders förderungswürdig angesehen.

Mitgliedsbeiträge pro Kalenderjahr:

- Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren	31,-- €/21,-- € *)
- aktive Erwachsene	41,-- €/31,-- € *)
- passive Erwachsene	31,-- €/21,-- € *)
- aktive Familie ab 3 Personen	82,-- €
- Kinder unter 7 Jahren	- frei –

*) ermäßigter Beitrag bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises

Der Beitrag enthält u.a.:

- Bezug des Vereinsmagazins (erscheint ¼-jährlich)
- kostenfreie, gewerbliche Inserate im Vereinsmagazin
- Preisermäßigungen bei unseren Veranstaltungen
- Versicherung im Rahmen der Sporthilfe
- Aufnahme im Email-Verteiler
- 5 % Rabatt auf Kurse des FS-Reitzentrums Reken (www.fs-reitzentrum.de)
- Viel Spass bei unseren Unternehmungen ☺ !

Unser Verein besitzt keine Schulpferde. Lehrgänge und Veranstaltungen können i.d.R. nur mit dem eigenen Pferd besucht werden.

1. Vorsitzende
Heike Worm
Elisenstr. 31
47199 Duisburg
1.vorsitzende@
ruhrpott-reiter.de

2. Vorsitzender
Oliver Gebler
Ehinger Berg 152
47259 Duisburg
2.vorsitzender@
ruhrpott-reiter.de

Geschäftsführung
Britta Nehrenheim
Prosperstr. 3a
47167 Duisburg
redaktion@
ruhrpott-reiter.de

Kassenführung
Meike Müller
Waldeckerstr. 49
47169 Duisburg
kassenfuehrung@
ruhrpott-reiter.de

Beauftragte rFreizeitreiten
Dirk Schmitz
Eichenstr. 211
47443 Moers
freizeitreiten@
ruhrpott-reiter.de

Jugendwart
Marina Kranz
Lüneburgerstr.41
47167 Duisburg
jugendwart@
ruhrpott-reiter.de

Bankverbindung: Stadtparkasse Duisburg BLZ 350 500 00 Konto-Nr. 233 000 405

<http://www.ruhrpott-reiter.de>